

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 8 · 24.2.2012

Leitbetriebe sind die treibende Kraft für die regionale Wirtschaft

Wirtschaftsforscher bestätigen: Der Mix aus KMU und Leitbetrieben sorgt für Vorsprung – Seite 9



Smarte Betriebe

Das Internet wird immer mobiler – mit Hilfe von Smartphones, Tablet-PCs und anderen mobilen Geräten.

Dieser Trend steht heuer im Mittelpunkt des E-Days der Wirtschaftskammer am 1. März. Mehr dazu auf den Seiten 4 & 5

Foto: Bildagentur Waldhäudl

Pb.b., Erscheinungsort 7201 Neudorf, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

Im Porträt:
Der Mann hinter dem Arrow-Copter
Seite 12

Mobiles Buchhaltungsbüro
autom. Zahlungsverkehr Lieferanten vorort, einfach u. schnell
Raum: Wien, Wolkersdorf, Mistelbach
Bilanzbuchhaltung
Tel.: 0650/693 05 01
e-mail: office@buchhaltung-wannerer.at

GEWERBE PARK Seyring
Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung
GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien
Info:
+43 (0)664/396 80 60
www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros, Garagen

Magazin

NÖWI-Blitzlicht

Valentins-Grüße für die Kammerspitze



Im Bild v.l. Hans Habersohn, Christian Blazek, Sonja Zwazl, Manfred Heger, Franz Wiedersich, Thomas Kaltenböck und Leo Bonigl.

Foto: NÖWI/Absenger

Ehrensache für NÖs Gärtner und Floristen, dass es dieser Tage auch für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Kammerdirektor Franz Wiedersich einen Blumengruß im Namen des Hl. Valentin gab.

Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck nutzte die Gelegenheit, um auf den bevorstehenden Landes-Lehrlingswettbewerb der Floristen hinzuweisen, der am 13. März im Hotel Sole-Felsen-Bad

in Gmünd über die Bühne gehen wird.

Am duftenden Kampf um die Sieger-Trophäe, die „Welle der Begeisterung“, werden sich rund 20 Nachwuchs-Floristinnen und Floristen beteiligen.

„Zur Zeit bilden unsere Betriebe rund 80 bis 100 Lehrlinge aus“, erklärt Kaltenböck. Das Interesse am Beruf sei gottseidank sehr groß.

Im NÖWI-„Facebook“

Mister „E-Day“

Gerhard Laga, Leiter des E-Centers der WKÖ, hat am 1. März wieder seinen großen Tag – den E-Day. Heuer ist als Novum eine Erlebniszone für alle Besucher vorgesehen, in der man neue Geräte und Anwendungen unter Anleitung von Fachleuten ausprobieren kann. Mehr: Seiten 4 & 5



Fotos: WKÖ

NETWORK-TIPP: FRAU IN DER WIRTSCHAFT

„Frauen entscheiden“

1. März 2012, 17-19 Uhr, im „la pura – women`s health resort kampal“ in Gars/Kamp, Hauptstraße 58.

Anmeldung erbeten unter Tel. 02742/851 DW 13402 oder per E-Mail fiw@wknoe.at

Nutzen Sie die Gelegenheit, an Ihrem „Women network“ zu knüpfen!

Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich.

Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun?

Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun?

Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun?

Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH

Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

**Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen
oder beteiligen uns!**

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	Helios	Branchen
E-Day am 1. März	4/5	Leitbetrieb Huyck	9
Österreich		Falschgeld	10
Thermische Sanierung	6	E-Mobility & Energy	11
WIFO-Werbeklimaindex	7	Management	11
International		Unternehmerporträt: D. Fuchs	12
Exportpreis 2012		Trigos 2012	13
Nordafrika, quo vadis?	8	Vergabeverfahren: Fristen	14
		Helios	14
		Unternehmerinnenkongress	15
		Chemikalienverzeichnis	16
		Patentsprechtag	16
		Elektronische Rechnungen	17
		Arbeiten im Urlaub	17
		Verbraucherpreisindex	18
		Nachfolgebörse	18
		Termine	20
		Branchen	
		Gewerbe & Handwerk	22
		Handel	24
		Transport & Verkehr	25
		Information & Consulting	26
		Bezirke	28
		Kleiner Anzeiger	31
		Buntgemischt	32



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Neudörf. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Leykam Lets Print, Bickfordstr. 21, 7201 Neudörf, Tel. 05/9005/39 91. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage 79.648. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

1200

Tonnen maßgeschneiderte, anwendungsspezifische Filze und Siebe für die verschiedensten Anwendungsbereiche, vorwiegend aber für die Papierindustrie, werden bei Huyck.Wangner Austria in Gloggnitz produziert. Mehr über Huyck.Wangner und das Thema Leitbetriebe auf Seite 9.

KOMMENTAR

Netzwerk von Groß und Klein ist Erfolgsschlüssel für gesamten Standort

Natürlich haben verschiedene Wirtschaftsstandorte auch verschiedene Schwerpunkte.

Auf Stärken zu setzen, gilt schließlich nicht nur im Bereich der Berufsausbildung als Erfolgsrezept. Wer Sonne, Strand, Kultur und Natur zu bieten hat, wird etwa folgerichtig auf Tourismus setzen. Klar ist aber auch: Wer zu einseitig aufgestellt ist, steht auf zu wackeligen Beinen. Griechenland führt es drastisch vor Augen: Ein Standort ohne Produktion, ohne Industrie, kann nicht bestehen.

In Niederösterreich verfügen wir über den

richtigen Mix aus EPU, kleinen und mittleren Unternehmen und großen Leitbetrieben – ein gelungener Mix, den Wirtschaftsforscher als zentralen Faktor für den Wachstumsvorsprung, den Niederösterreich nun schon seit Jahren aufweist, sehen.

Den Leitbetrieben kommen in diesem Netzwerk unserer Wirtschaft ganz besondere Aufgaben zu. Sie sind Triebfedern für Innovationen und Beschäftigung, für Forschung und Entwicklung. Sie eröffnen kleineren Betrieben den Zugang zu neuen Aufträgen, agieren als wirtschaftliche Triebfe-

dern für ganze Regionen.

So verfügen, wie eine Studie belegt, 50 Leitbetriebe in Österreich über ein Netzwerk von nahezu unglaublichen 54.000 Zulieferbetrieben – die zumeist direkt aus der Region kommen. Das gelungene Netzwerk von Groß und Klein ist ein Erfolgsschlüssel für den gesamten Standort.



Klosterneuburg / Wirtschaft NÖ Lebensmittel-Prüfinstitut LVA eröffnet

Die LVA, Österreichs führendes privates Lebensmittel-Prüfinstitut, hat ihr neues Headquarter in Klosterneuburg eröffnet.

110 Beschäftigte untersuchen pro Jahr rund 45.000 Proben – von der Pestizidanalytik über Getränke bis zu Kosmetika. Das Unternehmen sei ein „One-Stop-Shop“ für die Branche, verwies Geschäftsführer Michael Gartner auf die weiteren Aufgaben von Zertifizierung und Inspektionen bis zur Schulung und Beratung.

Die LVA sei für die Lebensmittelindustrie seit vielen Jahren ein wesentlicher Partner für die Lebensmittelsicherheit, unterstrich Agrana-Vorstandsvorsitzender Johann Marihart: „Wir wollen keine Lücken oder Probleme, die man mit Prüfungen hintanhalten kann.“ Der Umsatz der LVA habe sich im letzten Jahrzehnt vervierfacht, die Mitarbeiterzahl verdoppelt. Das Vertrauen der Konsumenten in die Produkte sei in der jüngeren Vergangenheit stark gestiegen, so Marihart.



Foto: Bilderbox

Die Investitionen betragen mehr als 11 Mio. Euro, sprach Gartner vom „richtigen“ Standort sowohl räumlich als auch von den Rahmenbedingungen in NÖ her.

Es gehe darum, den Konsumenten größtmögliche Sicherheit zu geben, betonte auch LH Erwin Pröll. Allein in NÖ gebe es in der Lebensmittelbranche rund 3000 Unternehmen.

Die Übersiedlung der LVA zeige auch die Attraktivität des Bundeslandes als Technologie-Standort.

Wirtschaft international OLED-Technologie im Vormarsch

Samsung will seine weltgrößte, aber zuletzt verlustreiche LCD-Sparte in ein eigenständiges Unternehmen ausgliedern. Es ist das bisher stärkste Zeichen für den Wandel im Fernsehgeräte-Markt: LCD-Bildschirme sind nach jahrelanger Dominanz auf dem Rückzug, die Zukunft beansprucht die neue OLED-Technologie für sich.

OLED-Displays versprechen kräftigere Farben und Kontraste und sind noch dünner und sparsamer – kamen bisher wegen höherer Kosten aber vor allem in Smartphones zum Einsatz. Das ändert sich jetzt.

USA: Konjunkturklima verbessert

Die wirtschaftliche Stimmung in den USA hellt sich weiter auf. Ein bedeutender Sammelindex von Frühindikatoren sei den vierten Monat in Folge gestiegen, teilte das Forschungsinstitut Conference Board mit.

Insgesamt habe sich das Konjunkturklima im Jänner im Vormonatsvergleich um 0,4 Prozent verbessert. Volkswirte hatten jedoch mit einem noch höheren Anstieg gerechnet. Im Dezember war der Wert um 0,5 Prozent gestiegen.

Italien rechnet mit Rezession

Die italienische Notenbank rechnet heuer mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,5 Prozent. Erst im Jahr 2013 sei wieder mit einem Aufschwung zu rechnen.

Thema

E-Day macht Betriebe smart

Schon bald werden mehr Personen über Smartphones, Tablet-PCs und andere mobile Geräte auf das Internet zugreifen als von Standgeräten aus.

Unternehmen können diesen Trend „sicher, smart und mobil“ nutzen – so lautet das Motto des E-Day der Wirtschaftskammer am 1. März 2012.

Unternehmer aus Klein- und Mittelbetrieben in ganz Österreich sind eingeladen, sich im Rahmen der größten und bekanntesten Veranstaltung der WKÖ über mobile Services, Business-Apps und Online-Marketing zu informieren.

Prominente Redner, über 70 Fachvorträge, jede Menge Praxisbeispiele und zahlreiche Aus-

steller sollen den Besuchern helfen, sich im E-Business-Angebot besser zurecht zu finden und die passende Online-Lösung für das eigene Unternehmen zu finden.

Die besten Apps werden im Rahmen einer Gala mit dem neu geschaffenen Mobile Award Austria (MAWA) ausgezeichnet.

Highlights für Online-marketing-Einsteiger, ausdauernde E-Day-Besucher und aktive Mitgestalter

Praxisbezug steht am E-Day seit jeher im Mittelpunkt. „Heuer wird als absolutes Novum sogar eine ‚Erlebniszone‘ für E-Day-Besucher eingerichtet, in der man neue Geräte und Anwendungen direkt vor Ort nach Lust und Laune und unter Anleitung von Fachleuten ausprobieren kann“, kündigt Gerhard Laga, E-Day-Organisator und Leiter des E-Centers der WKÖ, an.

Einsteiger lernen in Social Media-Workshops (ohne Voranmeldung), wie sich ein Unternehmen am besten an Facebook-Marketingkampagnen, Geomarketing oder an die firmeninterne Nutzung sozialer Medien heranwagt.

Und mit der E-Day Stand-Rallye gibt es zum ersten Mal ein unterhaltsames und attraktives Gewinnspiel für alle Besucher, die den Vortrags-Marathon bis zur Ziehung der Preise kurz vor Schluss der Veranstaltung durchhalten.

Die Keynote zum E-Day 2012 kommt vom deutschen Mathematiker, Betriebswirt, Schriftsteller,



e DAY:
E-BUSINESS
SICHER / SMART / MOBIL
DO, 1. MÄRZ 2012 AB 9:00 UHR
EINTRITT FREI

Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien



- Live-Streams aus 4 Sälen!
- Preisverleihung - Mobile Award Austria 2012
- Die Teilnahme am E-Day ist **kostenlos**.
- Anmeldung und weitere Informationen unter: www.eday.at

»Aus meiner Sicht steht das Thema Kostenminimierung – nach Jahren der Innovation – jetzt wieder klar im Mittelpunkt.«



Johann Haag, Leiter der Studiengänge IT-Security und Information-Security an der Fachhochschule St. Pölten

und mobil



Gunter Dueck, Mathematik-Professor, Satiriker, Philosoph und IBM-Chief-Technology Officer sorgt für die Keynote.

Satiriker und Philosoph Gunter Dueck.

Dueck war 24 Jahre lang bei IBM, zuletzt als Chief Technology Officer, und dort maßgeblich am Aufbau des Data Warehouse Service-Geschäftes der IBM Deutschland beteiligt. Nach wie vor ist er „IBM Distinguished Engineer“ und Mitglied der IBM Academy of Technology. Die deutsche Computerwoche bezeichnet ihn als Vor- und Querdenker und zählt ihn zu den 100 einflussreichsten Persönlichkeiten in der deutschen ITK-Landschaft.

Seit 2002 publiziert Dueck satirisch-philosophische Bücher über das Leben, die Menschen und Manager...

Business-Apps machen die mobile Nutzung des Online-Angebots noch einfacher und bequemer – die besten davon werden am E-Day mit dem Mobile Award Austria (MAWA) ausgezeichnet. Dieser Preis wird heuer erstmals von der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) zusammen mit dem Internationalen Centrum für Neue Medien (ICNM) ausgeschrieben.

Gesucht werden mobile Apps und Services mit Mehrwert für die Wirtschaft: herausragende Produkte, Lösungen und Anwendungen mit besonderem Nutzen und hohem Geschäftswert im

Sinne von Kundenfreundlichkeit, Informationsgehalt, Usability und Sicherheit.

Die besten Einreichungen werden bei einer Gala im Rahmen des E-Day der WKÖ am 1. März 2012 präsentiert und mit dem Mobile Award Austria ausgezeichnet.

Online-Anmeldung zum E-Day 2012 und live Web-Event auf www.eday.at

Die Online-Anmeldung zum E-Day 2012 ist ab sofort auf www.eday.at möglich, der Besuch ist kostenlos. Kurzentschlossene können sich auch am Veranstaltungstag direkt in der Wirtschaftskammer Österreich registrieren lassen.

Alle, denen Wien zu weit weg ist, können den E-Day am 1. März auch als Web-Event erleben: Gleich vier parallele Livestreams machen das Programm aus vier unterschiedlichen Sälen auf www.eday.at erlebbar. Fragen oder Kommentare können live über Twitter gestellt werden:

[@WKO_EDay](http://twitter.com/WKO_EDay),
Hashtag: #eday2012

Mehr Infos:

www.mobileaward.at
www.eday.at

INTERVIEW MIT ...

...FH-Professor Johann Haag (FH St. Pölten)

Im IT-Bereich ist der Mensch die größte Sicherheitslücke

NÖWI: Wir reden jetzt schon lange über „Social Media“, Web 2.0 usw. Was kommt (voraussichtlich) als nächstes?

Haag: Aus meiner Sicht steht die Kostenminimierung – nach Jahren der Innovationen – wieder extrem im Mittelpunkt. Man versucht, die Infrastruktur zu vereinheitlichen und auszulagern. Ich denke daher, dass Cloud Services und damit die Kostenersparnis der „Renner“ der nächsten Jahre werden. Zusätzlich werden die Anwendungen geräteunabhängig (PC, Handy, TV,...), damit wird der Browser zunehmend zur zentralen Schnittstelle: alle Services müssen mit einem gängigen Browser erreichbar sein

NÖWI: Mobilität ist zunehmend gefragt – aber auch mit zusätzlichen Risiken verbunden. Was raten Sie an speziellen Schutzmaßnahmen?

Haag:

1. starke Authentifizierungsmaßnahmen für die Inbetriebnahme der Geräte (Karten, PWD usw.).
2. Verschlüsselung der Daten
3. Mögliche Fernwartung (Löschen der Daten) bei Verlust des Gerätes mit besonderen Sicherheitsvorkehrungen zur Authentifizierung.

NÖWI: Können Sie als Sicherheits-Experte einem Unternehmen noch raten, bei all diesen Entwicklungen, die da angeboten werden, mitzumachen?

Haag: Nachdem die IT in allen Geschäftsprozessen ein not-



Foto: Werner Jäger

wendiger Bestandteil geworden ist, kann man sich diesen Entwicklungen nicht verschließen. Diese Frage stellt sich also für den IT'ler nicht.

NÖWI: Wo sehen Sie die am meisten unterschätzte Sicherheitslücke?

Haag: Das ist eindeutig der Mensch. Das Gesamtsystem ist so stark wie das schwächste Glied in der Kette.

NÖWI: Drei Sicherheitstipps, die sie jedem Unternehmen ins Stammbuch schreiben würden?

Haag:

1. Aktuelle Softwarepakete (Patches) sowohl vom Virens scanner als auch von Client- und Serversystemen mit garantiertem Herkunftsnachweis (Signaturen) verwenden!
2. Awarenessschulungen bei allen Mitarbeitern!
3. Regelmäßige – wenn möglich externe – Audits (Penetration Tests), also Überprüfungen, um Schwachstellen möglichst frühzeitig erkennen und beheben zu können!

FH-Professor Johann Haag
war von 1993 bis 2000

EDV-Projektleiter in der WKNÖ.

Österreich



Mit insgesamt 100 Millionen Euro werden Sanierungen vom Bund gefördert. Davon stehen 30 Millionen für Betriebe zur Verfügung.

Fotos: WKÖ

Thermische Sanierung schafft Vielfach-Nutzen

Seit Montag, 20. Februar, können wieder Förderanträge für die thermische Sanierung bei Banken und Bausparkassen eingereicht werden. Der Bund stellt dafür auch heuer wieder 100 Millionen Euro, davon 30 Millionen für Betriebe, bereit.

Das kommt nicht nur der Wirtschaft, sondern auch der Umwelt zugute, zudem wird die Beschäftigung angekurbelt. Das betonten unisono Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner in einer Pressekonferenz zum Start einer bundesweiten Road-Show zur thermischen Sanierung. Im Rahmen der Road Show kann man sich Praxis-Tipps zur Sanierung und Förderung holen, auch individuelle Beratung für Betriebe wird geboten.

„Die thermische Sanierung ist

vor dem Hintergrund des Konsolidierungspakets eine wichtige Offensiv-Maßnahme“, sagte Mitterlehner. „Mit den jährlich 100 Millionen Euro an Förderungen lösen wir ein Auftragsvolumen von jeweils 860 Millionen Euro aus, das der heimischen Wirtschaft zu Gute kommt. Das verhilft aber nicht nur den Unternehmen zu zusätzlichen Aufträgen, sondern senkt in sanierten Betrieben, Wohnungen und Häusern auch die Heizkosten und reduziert den CO₂-Ausstoß.“

Sanierungsquote heben

WKÖ-Präsident Leitl betonte, dass eine nachhaltige Budgetsaniierung - neben den notwendigen Einsparungen - nur mit Wachstum zu bewerkstelligen ist. „Wir brauchen in Zeiten knapper Budgets intelligente Instrumente, um das Wachstum anzukurbeln. Die thermische Sanierung ist ein Paradebeispiel einer sinnvollen Aktion.“ Immerhin lassen sich beim

Energieverbrauch Einsparungen im Ausmaß von 75 Prozent und mehr realisieren.

Leitl und Mitterlehner sprachen sich unisono für eine Anhebung der Sanierungsrate von derzeit 1,2 Prozent auf 3 Prozent pro Jahr aus. Das nun dafür vorgesehene Fördergeld von 100 Millionen Euro soll ab 2015 auf 300 Millionen Euro aufgestockt werden. Für die forcierte Dämmung von Gebäuden fließt bereits seit 2009 staatliches Geld.

Leitl: „Mit der jetzigen Sanierungsquote von einem Prozent wäre der komplette Sanierungsbedarf erst in 100 Jahren erledigt. Es ist daher notwendig, dass auch die Länder bei der thermischen Sanierung mitwirken und die Aktivitäten des Bundes voll unterstützen.“

Die WKÖ setzt sich daher für die Wiedereinführung der 2008 abgeschafften Zweckbindung der Wohnbauförderung ein. Das Geld stamme teilweise von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, denen

es mit einer eindeutigen Zweckangabe abgenommen werde, „es darf nicht für andere Dinge vergriffelt werden“, erklärte Leitl.

Die Aufhebung der Zweckbindung bei den letzten Finanzausgleichsverhandlungen sei ein Fehler gewesen, so Leitl: „Wir erwarten, dass die Zweckbindung spätestens 2014 wieder hergestellt wird.“ Das müsse eine Verhandlungsposition der Bundesregierung für den nächsten Finanzausgleich sein, unterstützte Mitterlehner die Position der Wirtschaft.

Eine umfassende Sanierung wird mit bis zu 5.000 Euro gefördert, für die Umstellung auf ein umweltfreundliches Heizsystem gibt es nochmals bis zu 1.500 Euro. Neu ab 2012 ist, dass es eine zusätzliche Förderung von 2.000 Euro für denkmalgeschützte Gebäude gibt. Wer ökologische Dämmstoffe verwendet, kann sich nochmals einen Zuschlag von 500 Euro holen.

Weitere Infos: wko.at/up ■



„Mit der jetzigen Sanierungsquote von einem Prozent wäre der komplette Sanierungsbedarf erst in 100 Jahren erledigt.“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl

Investition in Werbung wirkt

Die Werbewirtschaft hat ein gutes Jahr hinter sich. Der Ausblick auf 2012 entwickelt sich positiv.

„Die Ergebnisse sind überraschend, zeigen aber eines: Antizyklische Investition in Werbung wirkt“, fasst Angelika Sery-Froschauer, Obfrau des Fachverbandes Werbung und Marktkommunikation, die aktuelle Auswertung des WIFO-Werbeklimaindex zusammen.

Gerhard Schwarz vom WIFO: „Die Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich Werbung und Marktkommunikation hat im 4. Quartal 2011 weiter zugenommen.“ 41 Prozent der befragten Unternehmer berichten von einem Anstieg, nur acht Prozent von einer rückläufigen Nachfrage. 36 Prozent der befragten Unternehmen berichten von einer verbesserten Geschäftslage, bei zehn Prozent hat sie sich verschärft.



Die Auftragslage ist weiterhin gut: 82 Prozent melden ausreichende oder sogar mehr als ausreichende Auftragsbestände. 89 Prozent berichten von gut ausgelasteten Kapazitäten.

Die derzeitige Abkühlung der Wirtschaft hat auf die Konjunkturausblicke der Werbeunterneh-

men noch nicht durchgeschlagen. Für das 1. Quartal 2012 und die unmittelbare Zukunft bleiben die Firmen der Werbung und Marktkommunikation sehr zuversichtlich. Je 34 Prozent rechnen mit einem weiteren Anziehen der Nachfrage und einer verbesserten Geschäftslage. ■



www.profitnessaustria.at



Bausparen stimuliert Wirtschaft

Die im Konsolidierungspaket geplante Halbierung der staatlichen Bausparprämien stößt auf Widerstand der Wirtschaft.

Bis Ende März beträgt die Bausparprämie noch 3 Prozent der Eigenleistung, danach sind es nur mehr 1,5 Prozent, also maximal 18 statt 36 Euro im Jahr. Die heimischen Bausparkassen warnen vor Negativeffekten auf Bau und Gewerbe und drängen darauf, die Bandbreite der Prämien nur auf 2 bis 6 Prozent abzusenken. Laut Rechnung der Bausparkassen fließen insgesamt durch das Bausparen pro Jahr knapp

5 Milliarden Euro Leistungen in die Wohnungswirtschaft.

Von 180.000 auf 300.000 Euro erhöht wird jedoch die Maximalsumme der Bauspardarlehen. Zudem werden den Bausparinstituten auch Finanzierungen wie Schulen und Kindergärten ermöglicht.

Fix ist: Bausparen leistet einen wichtigen Beitrag zur Stimulierung der Wirtschaft. „So sehr anzuerkennen ist, dass notwendige Schritte zur Sanierung des Staatshaushaltes endlich gesetzt werden, stellt sich die Frage, ob es wirklich sinnvoll ist, gerade beim Bausparen und bei der Zukunftsvorsorge zu kürzen“, so Herbert Pichler, Geschäftsführer

der WKÖ-Bundessparte Bank und Versicherung. Eine Verringerung des Mittelaufkommens würde zu nachhaltigen Auswirkungen auf die Wohnbaufinanzierung führen, damit eine Vielzahl ein Wirtschaftszweigen treffen und dort Arbeitsplätze in Gefahr bringen, unterstreicht Pichler.

Härten verhindern

Auch bei der geplanten Arbeitgeberabgabe für die Beendigung von Dienstverhältnissen in Höhe von 110 Euro wird sich die WKÖ dafür einsetzen, Unstimmigkeiten und Ungerechtigkeiten, die insbesondere Saisonbranchen hart treffen, zu verhindern. ■

AUSZEICHNUNG

Trio des Jahres gesucht: Bewerben Sie sich jetzt!

Sie sind ein Unternehmen mit einer herausragenden Geschäftsidee? Sie haben ein innovatives Produkt entwickelt? Oder haben Sie mit Tradition und langjähriger Erfahrung Geschichte geschrieben?

Dann können Sie sich noch bis zum 23. März 2012 um den Unternehmerpreis des Mittelstandes bewerben: Seit 1993 wird das „Trio des Jahres“, eine Auszeichnung für die drei besten Unternehmen in den Kategorien Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung, von den Bundessparten Gewerbe und Handwerk sowie Information und Consulting in Kooperation mit der Bank Austria und dem Wirtschaftsmagazin trend verliehen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Wirtschaftskammern der Sparten Gewerbe und Handwerk sowie Information und Consulting.

Die Prämierung des „Trio des Jahres“ erfolgt im Herbst 2012 unter hochkarätiger Besetzung aus Politik und Wirtschaft. Seien Sie dabei bei unserer Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen!

Nähere Informationen finden Sie unter: www.trio-des-jahres.at



International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Russland: AWO-Wirtschaftsclub, Vorträge zu Geschäftschancen in Russland sowie Möglichkeiten zum Networking.
Wien, 27.02.2012

Ukraine: Forum der Außenwirtschaft Österreich (AWO) zu Geschäftsentwicklung und Niederlassungsgründung in der Ukraine.
Wien, 05.03.2012

...für branchenspezifisch Interessierte

Deutschland: MEDICA – COMPAMED 2012, AWO-Gruppenausstellung auf der internationalen Fachmesse mit Kongress.
Düsseldorf, 14.11.2012 – 17.11.2012

...für Fernmärkte

Nordafrika: AWO-Horizonte, Expertendiskussion über Nordafrika – ein Jahr nach dem „arabischen Frühling“.
Wien, 08.03.2012

Australien: National Manufacturing Week 2012, Katalogausstellung auf der größten Industriemesse Australiens.
Sidney, 08.05.2012 – 11.05.2012

Vereinigte Arabische Emirate (V.A.E.): Beautyworld Middle East 2012, Internationale Ausstellung für Schönheitspflege, Parfums, Kosmetika und Salons.
Dubai, 29.-31. 05. 2012

Die Exportpreisverleihung findet am Exporttag am 21. Juni in Wien statt.

Foto: WKÖ



Exportpreis 2012: Und wo bleibt Ihre Bewerbung?

Die WKÖ ehrt auch heuer wieder Unternehmen, die durch ihr internationales Engagement zum wirtschaftlichen Aufschwung Österreichs beitragen.

Sie sind erfolgreich im Export tätig? Dann bewerben Sie sich für den Exportpreis 2012! Im Rahmen des Exporttages der Außenwirtschaft Österreich (AWO) werden bei einer feierlichen Gala am 21. Juni im Wiener Museumsquartier die Österreichischen Exportpreise

2012 durch die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und Wirtschaftsministerium vergeben.

Mit den Preisen werden überdurchschnittliche Engagements und Erfolge heimischer Unternehmer im Ausland gewürdigt.

Preise in 6 Kategorien

Vergeben wird der Preis in sechs Kategorien: Gewerbe und Handwerk, Handel, Industrie, Information und Consulting, Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie - heuer erstmals - Verkehr.

Außerdem werden seit 2007 der „go-international Award“ - für die erfolgreiche Internationalisierung eines Unternehmens - und der „Expat Award“ - an einen verdienten Auslandsösterreicher für seinen/ihren Einsatz für die Exportwirtschaft - vergeben.

Bereits die Teilnahme zahlt sich aus: Alle Bewerber erhalten eine kostenlose Exportberatung der AWO im Ausmaß von acht Stunden.

Anmeldungen zum Exportpreis 2012 bis 31. März unter: wko.at/exportpreis

Nordafrika, quo vadis?

Ein Jahr nach dem ‚Arabischen Frühling‘ zeigt die politische Landschaft Nordafrikas ein verändertes Bild.

Die AWO informiert laufend über die neuen Rahmenbedingungen - so auch am 8. März: tagsüber mit dem AWO-Forum „Nordafrika – ein Jahr nach dem arabischen

Frühling“ sowie der Abendveranstaltung „AWO|Horizonte: Nordafrika, quo vadis?“

In deren Rahmen findet eine Podiumsdiskussion mit Experten aus Österreich, Marokko, Tunesien, Libyen und Ägypten statt. Moderiert wird die Veranstaltung von der Journalistin Antonia Ra-

dos. Die Teilnehmer werden die aktuelle Lage sowie Chancen und Risiken für österreichische Unternehmen analysieren.

Anmeldungen bis 2.3.2012:
AWO-Afrika Nahost
Tel: +43 (0)5 90 900 4389
Mail: awo.afrikanahost@wko.at

Niederösterreich

Leitbetriebe als Wirtschaftsmotor

Der gelungene Mix aus KMU und innovativen Leitbetrieben wird von Wirtschaftsforschern als einer der Faktoren herausgestrichen, warum NÖ beim Wachstum seit Jahren konstant über dem Österreich-Schnitt liegt. Eine ganz besondere Rolle spielen dabei die Leitbetriebe, wie das Beispiel von Huyck.Wangner Austria zeigt.

In Niederösterreich gibt es rund 250 Großbetriebe, die mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben und damit nach EU-Definition über die KMU-Grenze hinausgehen. In den 250 heimischen Leitbetrieben finden rund 120.000 Menschen Arbeit – und damit, grob gerechnet, rund ein Viertel der in Niederösterreichs Wirtschaft Beschäftigten.

„Ohne Leitbetriebe geht es nicht. Sie sind gleichsam die Kristallisationskerne der regionalen Wirtschaftsstandort unverzichtbar“, betont Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ). „Zahlreiche Beispiele belegen, dass im Sog eines größeren Unternehmens oft einer Vielzahl von KMU neue Absatzmärkte eröffnet werden“, so Zwazl.

Sie verweist auf eine Studie, wonach 50 Leitbetriebe in Österreich ein Zuliefernetzwerk von sage und schreibe 54.000 zumeist regionalen Betrieben haben!

Huyck.Wangner Austria ist weltweit präsent

Huyck.Wangner Austria mit Standort in Gloggnitz ist mit 530 Mitarbeitern einer der größten Betriebe im Bezirk Neunkirchen. Das Unternehmen ist führender Hersteller und Lieferant von hochwertigen technischen Filzen und Sieben.

„Das Unternehmen ist schwerpunktmäßig für die Papier- und Zellstoffindustrie, die Faserzementindustrie und für technische

Textilien im Industriebereich tätig“, so Hippolit Gstrein, Prokurist bei Huyck.Wangner Austria.

Die Aktivitäten des Unternehmens konzentrieren sich in erster Linie auf Europa. In den marktführenden Segmenten, wie Besspannungen für die Faserzementherstellung sowie dem Bereich der Schlammwässerung, ist das Unternehmen weltweit präsent.

Gelungenes Zusammenspiel mit der regionalen Wirtschaft

2011 wurde Huyck.Wangner Austria in die Reihe der Leitbetriebe Austria aufgenommen. Eine reine Definition über die Beschäftigtenzahl oder den Umsatz greift für die WKNÖ-Präsidentin dabei aber viel zu kurz. „Dazu gehört ein viel breiteres, vielfältiges Feld, wie es von der Firma Huyck.Wangner Austria abgedeckt wird.“

Denn die Bedeutung von Leitbetrieben liegt nicht nur im eigenen unternehmerischen Wirken, sondern insbesondere auch im Zusammenspiel mit anderen regionalen Unternehmen.

„Wir schätzen es, dass an die 90% unserer Mitarbeiter aus dem Bezirk Neunkirchen kommen und durch ihre Einkommen wiederum an die 25 Mio. € in der Region ausgeben“, betont Hippolit Gstrein. Und die Stadt Gloggnitz darf sich über jährliche Kommunalsteuereinnahmen in der Höhe von 500.000 Euro ihres größten Arbeitgebers freuen. Darüber hinaus vergibt das Unternehmen Aufträge im Wert von rund 3 Mio. € an die umliegende Zulieferindustrie.



„Ohne Leitbetriebe geht es nicht“, darüber war man sich in Gloggnitz bei Huyck.Wangner Austria einig.

Im Vordergrund v.l. Hippolit Gstrein (Mitglied der Geschäftsleitung) WK-Bezirksstellenobfrau von Neunkirchen Waltraud Rigler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Hans-Peter Breuer (Mitglied der Geschäftsleitung); Im Hintergrund v.l. Ernst Kerschhofer (Mitglied der Geschäftsleitung), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Industrie-Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer, Handel-Spartenobmann Franz Kirnbauer, Kurt Medlitsch (Mitglied der Geschäftsleitung), WK-Bezirksstellenreferent von Neunkirchen Johann Ungersböck und Helmut Müller (Mitglied der Geschäftsleitung).

Foto: Brunner.

Forschungs- und Ausbildungszentrum

Von besonderer Bedeutung für die Region ist die Rolle des Betriebes als Forschungs- und Entwicklungszentrum des weltweit agierenden Xerium-Konzerns, welches nicht nur zur Absicherung des Standortes Gloggnitz

beiträgt. Es eröffnet sich hier ebenso ein überaus interessantes Arbeitsfeld für hochqualifizierte Mitarbeiter. „Aufgrund der hohen Fertigungstiefe brauchen wir qualifizierte Fachkräfte und legen deshalb größten Wert auf die hauseigene Lehrlingsausbildung“, betont Gstrein. 22 Lehrlinge werden derzeit ausgebildet.

VON DER FEZ-FABRIK ZUM HIGH-TECH-PRODUZENTEN

Der Betrieb in Gloggnitz wurde 1812 als Spinnerei gegründet, um die Muslime im Kaiserreich mit der entsprechenden Kopfbedeckung, dem Fez, zu versorgen. 1852 haben venezianische Handelsherren die Spinnerei übernommen, um 1874 begann man mit der Fertigung von wollenen Filzen und Sieben für die Papierindustrie. Heute werden Hochleistungs-Papiermaschinenfilze hergestellt, die bei einer Geschwindigkeit von 2200 m/min (130 km/h) auf bis zu 12 m breiten Papiermaschinen laufen. Dabei werden bis zu 80 t Papier pro Stunde erzeugt oder 4500 l Wasser pro Minute entfernt.

„Wenn man die Fälschungen einmal angenommen hat, trägt man auch den Schaden.“

Friedrich Hammerschmidt, OeNB



Foto: VRD - Fotolia

Schlechte Zeiten für „falsche 50-er“

In Österreich ist die Zahl der Fälschungen von Euro-Banknoten im Vorjahr stark rückläufig gewesen; um minus 36,6 Prozent. 815 von insgesamt 5.583 falschen Banknoten wurden in NÖ sichergestellt – ein Anteil von 15 Prozent. 2010 waren es noch 903 „Blüten“.

Man müsse hier Wien und NÖ als eine Region sehen, erklärt Friedrich Hammerschmidt, Leiter des Falschgeldreferats der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB). „Die Falschgeld-Verteiler nutzen eher Ballungsräume, um ihre ‚Ware‘ loszuwerden, etwa die großen Einkaufszentren, die ihnen auch mehr Anonymität bieten. Diese Leute beobachten auch, wo an den Kassen längere Schlangen stehen, denn das bedeutet Stress für die Kassiere und weniger Aufmerksamkeit.“

Schaden um mehr als 26 % reduziert

Gemeinsam mit dem Handel und der Gastronomie hat die Nationalbank im Vorjahr an die 5000 Angestellte direkt am Arbeitsplatz geschult. „Das wird auch heuer wieder ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein“, erklärt Hammerschmidt im Gespräch mit der NÖWL.

Der Schaden durch Falschgeld konnte im Vorjahr um über 26 Prozent auf 454.050 Euro reduziert werden.

Europaweit wurden insgesamt 606.000 Fälschungen sichergestellt, das ergibt einen Rückgang von 19,3 Prozent – und damit das zweitbeste Ergebnis seit der Einführung des Euro.

Der österreichische Anteil an den gesamteuropäischen Fälschungen liegt bei unter einem Prozent. Österreich ist damit eines

der Länder mit dem geringsten Fälschungsaufkommen.

„Dieses positive Resultat ist auch auf das Wissen der Österreicher über die Sicherheitsmerkmale des Euro zurückzuführen“, so Hammerschmidt. „Die Fälscher haben gemerkt, dass bei uns besser informiert wird als in anderen Ländern, deshalb ist die Verbreitung stark zurückgegangen.“

Zusätzlich seien in den letzten einhalb Jahren einige Falschgelddruckereien in Südosteuropa ausgehoben worden, das habe Auswirkungen auf das Falschgeldaufkommen in ganz Europa

gehabt. „Österreich hat aber am stärksten von dieser Entwicklung profitiert“, sagt Hammerschmidt.

Trotz der positiven Zahlen sei aber weiterhin Vorsicht geboten. Das Erkennen von echten Banknoten sei auch ohne technische Hilfsmittel mit dem einfachen Prinzip „Fühlen – Sehen – Kippen“ möglich. Übrigens: Die wissentliche Weitergabe von Fälschungen ist jedenfalls strafbar“, betont Hammerschmidt.



SO GEHEN SIE BEI BANKNOTEN AUF „NUMMER SICHER“

- ▶ Bei der Echtheitsprüfung von Banknoten sollte man sich nicht auf ein Sicherheitsmerkmal alleine verlassen, raten die Experten der OeNB: „Sie sollten mehrere Merkmale in Kombination überprüfen!“
- ▶ Fühlen – Sehen – Kippen heißt die Sicherheits-Formel. Hier nähere Details dazu:
- ▶ FÜHLEN Sie die erhabene Oberfläche auf der Vorderseite der Banknote – etwa bei der Abkürzung der Europäischen Zentralbank, den Wertzahlen und den Abbildungen der Fenster bzw. Tore.
- ▶ SEHEN Sie sich die Banknote gegen eine gute Lichtquelle an. Im Gegenlicht werden das Wasserzeichen, der Sicherheitsfaden und das Durchsichtselement sichtbar. Alle drei Merkmale sind sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite echter Banknoten zu erkennen.
- ▶ Beim KIPPEN der 5-, 10- und 20-Euro-Banknote erscheinen als Hologramm auf der Vorderseite das Euro-Symbol und die Wertbezeichnung im Folienstreifen.

Auf der Rückseite erkennt man gegen eine Lichtquelle einen glänzenden Streifen, der seine Farbe von hellgelb bis goldgelb verändert.

▶ Beim Kippen der Banknoten ab einem Wert von 50 Euro erscheinen als Hologramm auf der Vorderseite der Banknote das Architekturmotiv und die Wertbezeichnung im Folienelement.

Auf der Rückseite der Banknote verändert sich beim Kippen die Farbe der Wertzahl rechts unten von Purpurrot zu Olivgrün oder Braun.

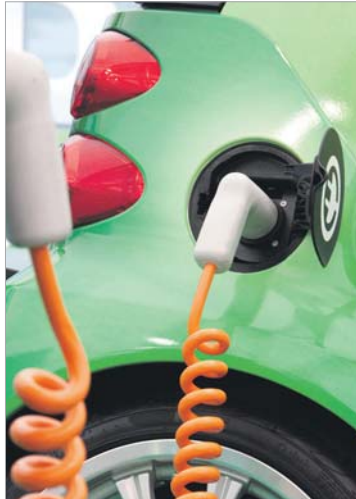
Neu an der New Design University: E-Mobility & Energy Management



Bei dem im Herbst startenden Weiterbildungs-Masterstudiengang „E-Mobility & Energy Management“ sollen Unternehmer und Führungskräfte aus Privatwirtschaft und Verwaltung lernen, wie neue Mobilitäts- und Energie-Lösungen zu erstellen und umzusetzen sind. Das Studium dauert vier Semester und kann aufgrund des flexiblen und innovativen Lehr- und Lernkonzepts berufsbegleitend absolviert werden.

In Österreich sollen 2020 bereits 100.000 Elektrofahrzeuge unterwegs sein. Um einen nachhaltigen Wandel bei der Entwicklung und beim Einsatz umweltschonender Antriebskonzepte möglich zu machen, wird - wie allgemein zur Erfüllung der Klimaziele - der Bedarf an entsprechend gut ausgebildeten Experten steigen.

Das Einsatzgebiet der Absolventen reicht von der selbständigen Tätigkeit als E-Mobility & Energy Management-Experte über den Einsatz bei Ingenieurbüros bis hin zur Mitar-



beit im Energieversorgungs- und Industriebereich.

Mit dem Studium, das mit dem Master of Science abschließt, kann nach zwei Semestern die Zertifizierung zum diplomierten Energie Autarkie-Coach und nach drei Semestern jene zum internen Umwelt- und Energieauditor nach ISO 14001, EN 16001 und ISO 50001 sowie zum klima:aktiv Kompetenz-Partner verbunden werden.

Weiters sind Zusatz-Qualifizierungen zum Abfall- und Umweltauftraggeber und zum Energiebeauftragten möglich. Foto: Waldhäusl

ÜBER DIE NDU

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich ist Eigentümerin der New Design University (NDU). Die Privatumi hat ihren Sitz in St. Pölten. Angeboten werden Bachelor- und Master-Studiengänge, wie etwa „Grafikdesign und mediale Gestaltung“ und „Innenarchitektur und 3-D-Gestaltung“. Alle Infos über die NDU auf www.ndu.ac.at.

INFO & ANMELDUNG

„E-Mobility & Energy Management“:
Jacqueline Gritsch
office@ndu.ac.at
Tel.: 02742 890-2411



Amarok: Der Pickup von Volkswagen.

Er überzeugt mit seinen kräftigen, wirtschaftlichen und effizienten Motoren sowie mit seinem einzigartigen Antriebskonzept mit Heckantrieb, 4MOTION zuschaltbar mit Untersetzungsgetriebe oder 4MOTION permanent. Und damit Sie auch kritische Situationen entspannt meistern, sind ABS, vier Airbags und ESP serienmäßig an Board.

Schonen Sie die Umwelt und Ihre Geldtasche! Bei Eintausch eines mindestens 2 Jahre alten Fahrzeuges und Kauf eines neuen, sparsamen und umweltfreundlichen Volkswagen erhalten Sie EUR 1.500,- Spritspar-Prämie!*



Nutzfahrzeuge

* Die Spritspar-Prämie erhalten Sie zusätzlich zum ermittelten Ankaufspreis Ihres mind. 2 Jahre alten Eintauschwagens und wird vom Listenpreis des neuen Volkswagen abgezogen. Es handelt sich um einen unverbindl. nicht kart. Nachlass inkl. NoVA und MwSt. Der Eintauschwagen muss mindestens 6 Monate auf den Neuwagen-Käufer zugelassen sein und über eine gültige § 57a Begutachtung verfügen. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Gültig bei Kauf ab 12.01.2012 und Neuzulassung bis 28.12.2012. Die Aktion ist limitiert und kann pro Käufer nur einmal in Anspruch genommen werden. Symbolfoto.

Verbrauch: 7,3 – 7,8 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 206 g/km.

Fliegen in seiner schönsten Form

Dietmar Fuchs war schon immer auf dem Höhenflug. Über den Rennsport kam er zur Fliegerei. Seine Leidenschaft gehört dem Arrow-Copter. Ein Fluggerät zwischen Helicopter und Flugzeug, das großes Funpotenzial hat – aber auch als praktisches Nutzfahrzeug eingesetzt werden kann.

NÖWI: Wollten Sie schon immer hoch hinaus?

Fuchs: Alles, was schnell ist, hat mich immer interessiert - Motorräder, Autos und das Fliegen. Den Pilotenschein hab ich dann 1985 in Linz gemacht.

Und beruflich?

Ich war 25 Jahre im technischen Service bei der österreichischen Bundesbahn tätig. Irgendwann war das genug. Ich bin der klassische Quereinsteiger, 2003 hab ich mich selbstständig gemacht.

Mit dem Arrow-Copter?

Den bauten wir ja anfangs nur „just for fun“. 2008 waren der Erst-

Zuständig ist der österreichische Aeroclub. Als „Fußgänger“ ohne jegliches Basiswissen braucht man ca. 30 Stunden. Eine Stunde kostet 150 Euro.

Wer ist die Zielgruppe und wo wird das Fluggerät eingesetzt?

Zum einen sind es Geschäftsleute, zum anderen Haltergemeinschaften, die sich den Luxus teilen, wie das ja auch mit Yachten gehandhabt wird. Aber auch bei der lokalen Anwendung in einer Region: Verkehrsüberwachung, Küstenwache oder Brandmeldung. Und natürlich auch für's Filmbusiness.

Und die Konkurrenz schläft nicht, oder?

Wir haben in Deutschland drei Mitbewerber. Die bauen mit tragenden Stahlkonstruktionen. Unser Fluggerät ist komplett aus Verbundwerkstoff, sprich Kohlefaser. Das ermöglicht uns ein ganz neues „Fahrgefühl“ im Hinblick auf Sicherheit und Performance. Auch mit dem futuristischen Design haben wir die Nase vorn.

Was wollen Sie in den nächsten Jahren erreichen?

Im Moment ist eine Produktion bis zu 50 Stück im Jahr möglich. Wir planen eine neue Halle und wollen die Mitarbeiterzahl von derzeit 17 auf 25 aufstocken. Langfristiges Ziel sind 300 Stück. Und wir möchten zum Zweisitzer eine viersitzige Maschine auf den Markt bringen.

Was kostet so ein Arrow-Copter?

Die Kosten für Anschaffung und Betrieb sind vergleichbar mit einem PKW der oberen Klasse, 100.000 bis 125.000 Euro inklusive Mehrwertsteuer.

Wie lang dauert die Ausbildung zum Piloten eines Arrow-Copters und wieviel kostet es?

Die Kurse beginnen im Frühjahr.



Dietmar Fuchs verbringt viel Zeit in der Luft.

Fotos: Hetzmanseder

SERIE - TEIL 1

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

flug in Ungarn und das erste Video auf U-Tube. Ab da ging's los.

Aber um die Weiterentwicklung zu ermöglichen, brauchten wir 400.000 Euro. Ein Mann aus Südafrika war so begeistert, dass er 200.000 Euro auf den Tisch legte, damit wir weitermachen konnten. Auch ein Australier beteiligte sich, ganz ohne Vertrag. Die haben mir einfach vertraut!

Gibt es Zulassungshürden?

Es gibt immens viel Bürokratie und Vorschriften, der Papierkram wiegt den Arrow Copter auf, der ist 300 kg schwer!

Wo sehen Sie Ihren Markt?

Die Flugplätze in Österreich sind rar. Wir sehen uns eher in Australien oder Südafrika. Da kann man direkt vor der Ranch landen, das lieben die dort!

Wie sieht Ihr Privatleben aus?

Mein Privatleben ist schon lange passé! Ich verbringe quasi Tag und Nacht und auch die Wochenenden in der Firma.

Für Ihre Leidenschaft gaben Sie eine gesicherte Laufbahn auf. Schon mal bereut?

Ich habe heute eine 80-Stunden Woche, aber bis jetzt hatte ich noch nicht das Gefühl, dass ich etwas falsch gemacht habe. Ich empfinde das, was ich jetzt tue, nicht als Arbeit. Ich fahre morgens mit Freude in die Firma. Man muss natürlich auch der Typ sein dazu.

Der feste Wille und der Glaube an die Sache versetzen Berge.

Keine Zukunftsängste?

Die muss man am besten verdrängen, sonst bekommt man Kopfweh.

ECKDATEN

- ▶ FD-Composites GmbH
Friedlmühle 430
3311 Zeillern
www.arrow-copter.com
- ▶ Höchstgeschwindigkeit:
maximal 200 km/h
- ▶ Reisegeschwindigkeit: 175 km/h
- ▶ Reichweite: 600 km
- ▶ PS: 115
- ▶ Startrollstrecke: 100 m
- ▶ Landen: 10 m
- ▶ Maximale Höhe: bis 5000 m
- ▶ Gewicht: 300 kg
- ▶ Treibstoff: Benzin/Super

Service



Foto: z. V. g.

Holen Sie sich den TRIGOS 2012!

Mit dem „Nachhaltigkeits-Oskar“ TRIGOS werden Unternehmen für sozial und ökologisch nachhaltiges Handeln belohnt. Die Einreichfrist läuft bis 5. März 2012.

Wirtschaftlich erfolgreich sein und trotzdem als Unternehmen soziale und ökologische Verantwortung übernehmen: Das steckt hinter dem Kürzel CSR – „Corporate Social Responsibility“.

Wenn auch Sie in Ihrem Unternehmen nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit leben, sollten Sie sich für den TRIGOS bewerben!

Dieser Preis wird bereits seit neun Jahren bundesweit vergeben, zusätzlich in Niederösterreich heuer zum zweiten Mal. Einreichen können Sie in den vier Kategorien

- ▶ Markt,
- ▶ Gesellschaft,
- ▶ Ökologie und
- ▶ Arbeitsplatz.

Wie kann Nachhaltigkeit aussehen?

Ernst Gugler, Geschäftsführer von gugler cross media und TRIGOS-Gewinner 2004: „Der Gewinn des TRIGOS hat uns öffentliche Aufmerksamkeit und Bekanntheit gebracht. Wir verwenden Ökostrom, haben eine Bio-Küche und bieten Vorträge für

unsere Mitarbeiter zum Thema CSR an, um nur einige Beispiele zu nennen. Alle im Unternehmen müssen die Nachhaltigkeit lebenvom Chef bis zum Lehrling.“

So läuft die Bewerbung ab

- ▶ Teilnahmberechtigt sind alle Mitglieder der Wirtschaftskammer.
- ▶ Die Bewerbung zum TRIGOS 2012 läuft über das Onlinportal www.trigos.at.
- ▶ Die Bewerbung ist ausschließlich online möglich!
- ▶ Einreichen können Sie bis 5. März 2012.

- ▶ Die prämierten Unternehmen erhalten eine Trophäe.
- ▶ Die ausgezeichneten Firmen werden im Rahmen einer feierlichen Gala am 24. Mai 2012 der Öffentlichkeit präsentiert.
- ▶ Begleitende Medienarbeit sorgt für weitere Publizität.

MEHR INFOS...

...erhalten Sie in der Abteilung für Wirtschaftspolitik der WKNÖ unter Tel. 02742/851 DW 16201

Fristen in Vergabeverfahren

Nicht nur vollständige Unterlagen, auch deren zeitgerechte Übermittlung entscheidet im Vergabeverfahren oft über Zuschlag oder Absage. Hier die wichtigsten Fristen im Überblick:

Was?	Welcher Auftragswert?	Bis wann?
Festlegungen in der Ausschreibungsunterlagen beeinträchtigen	Unabhängig vom Auftragswert	Spätestens 7 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist
Mein Angebot wurde ausgeschieden	Geschätzter Auftragswert unter Euro 5.000.000 im Baubereich bzw. unter Euro 200.000 bei Liefer- und Dienstleistungen („Unterschwellenbereich“)	7 Tage (Frist beginnt mit dem Tag zu laufen, der auf die Ausscheidung folgt.)
Mein Angebot wurde ausgeschieden	Geschätzter Auftragswert über Euro 5.000.000 im Baubereich bzw. über Euro 200.000 bei Liefer- und Dienstleistungen („Oberschwellenbereich“)	10 Tage (Frist beginnt mit dem Tag zu laufen, der auf die Ausscheidung folgt.)
Beeinspruchen der Benachrichtigung, welches Unternehmen die Ausschreibung gewonnen hat (Zuschlagsentscheidung)	Geschätzter Auftragswert unter Euro 5.000.000 bzw. unter Euro 200.000 bei Liefer- und Dienstleistungen („Unterschwellenbereich“)	7 Tage (Frist beginnt mit dem Tag zu laufen, der auf die Benachrichtigung folgt.)
Beeinspruchen der Benachrichtigung, welches Unternehmen die Ausschreibung gewonnen hat (Zuschlagsentscheidung)	Geschätzter Auftragswert über Euro 5.000.000 bzw. über Euro 200.000 bei Liefer- und Dienstleistungen („Oberschwellenbereich“)	10 Tage (Frist beginnt mit dem Tag zu laufen, der auf die Benachrichtigung folgt.)

SERIE, TEIL 5

Öffentliche Ausschreibungen leicht gemacht

Gut zu wissen:

Diese Fristen sind alle in Kalendertagen gerechnet. Fällt der letzte Tag auf ein Wochenende, endet die Frist am nächsten Arbeitstag. Es handelt sich um gesetzliche Fristen. Sie können vom Auftraggeber weder verkürzt noch verlängert werden.

Tipp: Manchmal irren sich Auftraggeber (Ausscheidung, Zuschlagsentscheidung). Daher: Fristen immer selbst nachrechnen!

KONTAKT

Mehr Infos bei WKNÖ-Vergaberechtsexpertin Diana Horvath:
Tel. 02742/851 DW 16210,
wirtschaftspolitik@wknoe.at



Jetzt zum Energieeffizienzpreis 2012 einreichen und € 10.000,- gewinnen!

Mit dem **Energieeffizienzpreis Helios** werden besondere Leistungen in den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Mobilität und Bewusstseinsbildung ausgezeichnet. Teilnahmeberechtigt sind alle niederösterreichischen Unternehmen mit umgesetzten Projekten in NÖ. Prämiiert werden energiesparende Maßnahmen, deren Fertigstellung zwischen dem 1. Jänner 2010 und dem Ende der Einreichfrist liegen muss.
Einsendeschluss ist der 16. April 2012.

Mehr Informationen: <http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>
Projekteinreichung: <http://oeko.noet.at/einreichen.aspx>

Eine Initiative der



„Erbringung von Dienstleistungen über die Grenze“: Info-Veranstaltung und Messebesuch in Pressburg

Am 29. März 2012 organisiert das Außenwirtschafts-Center Preßburg die Informationsveranstaltung „Erbringung von Dienstleistungen über die Grenze“.

Sie können zusätzlich den Österreich-Stand bei der größten Bau- und Umwelttechnikmesse der Slowakei, der „Coneco/Racioenergia“, besuchen.

Bei dieser Informations-Veranstaltung können Sie sich - unterstützt von Fachexperten - einen Überblick über Regelungen bei Aufträgen über die Grenze verschaffen, wenn

- ▶ Sie als österreichische Firma einen Auftrag oder Montagearbeiten in der Slowakei durchführen und Ihre Mitarbeiter entsenden,
- ▶ eine österreichische Niederlassung mit Sitz in der Slowakei einen Auftrag oder Montagearbeiten in Österreich durchführt und ihre Mitarbeiter entsendet.

INFOS

Nähere Informationen finden Sie auf der AWO-Homepage über die Slowakei unter „Veranstaltungen“: <http://wko.at/awo/sk> oder im AußenwirtschaftsCenter Preßburg, E-Mail: pressburg@wko.at

Elektrotechnik-Messe in Israel

Präsentieren Sie sich im High-Tech-Land Israel!

Das AußenwirtschaftsCenter für „Electrical Engineering, Instrumentation, Automation & Pneumatics, Industrial Light & Ventilation Systems“ in Tel Aviv, Israel.

Nutzen Sie diese kostengünstige Gelegenheit, Ihre innovativen Produkte einem interessierten Fachpublikum vorzustellen!



Foto: Bildagentur Waldhäusl

INFOS

Nähere Informationen finden Sie auf der AWO-Homepage über Israel unter „Veranstaltungen“: <http://wko.at/awo/il> oder im AußenwirtschaftsCenter Tel Aviv, E-Mail: telaviv@wko.at



AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

Jetzt anmelden zum Unternehmerinnenkongress!

Am 19. und 20. April findet in Salzburg der 2. Unternehmerinnenkongress von Frau in der Wirtschaft Österreich statt. Sie können sich schon jetzt anmelden!

Der Bundeskongress von Frau in der Wirtschaft bietet ein buntes Programm mit spannenden Vorträgen, einem Networkingabend und interessanten Betriebsbesichtigungen.

...von **Alexandra Meissnitzer bis Thomas Müller**

So können Sie sich von Susanna Fink in die Geheimnisse des wirkungsvollen Selbstmarketings einweihen lassen, sich von Susanne Kleinhenz die Prinzipien des „Don Juan-Verkäufers“ näherbringen lassen oder von Profiler Thomas Müller die Gesetzmäßigkeiten von Krisensituationen erlernen.

Alexandra Meissnitzer spricht über die Erfolgsfaktoren in Sport und Unternehmertum und Magda Bleckmann referiert über die geheimen Regeln der Seilschaften.

FIW NÖ hat für Sie ein Zimmerkontingent im Austria Trend Europa vorreserviert. Buchung unter Tel. 0662/88987 DW 603, Schneider@salzburgcongress.at.

ANMELDUNG...

...online auf www.unternehmerin.at/kongress, Kosten: 75 Euro exkl. USt., Kinder bis 13 Jahre gratis, Kinderbetreuung gegen Voranmeldung.
Mehr Infos unter Tel. 05 90 900 DW 5050.



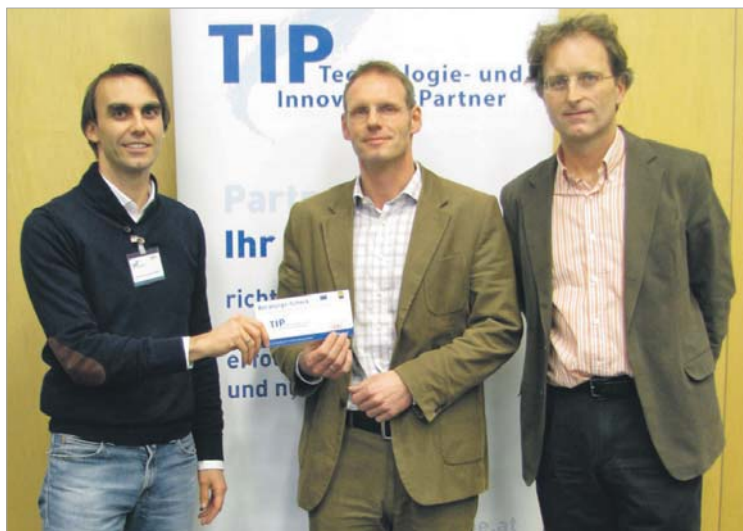
FRAU IN DER WIRTSCHAFT



Schon gehört?
Die Unternehmerinnen treffen sich wieder!

19. und 20. April 2012
in Salzburg

**Österreichischer
Unternehmerinnenkongress**



Ecodesign: Jetzt geförderte Beratung nutzen!

Die Innovationsmethode „Ecodesign“ analysiert den gesamten Lebenszyklus eines Produktes von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung. So sollen die Umweltbelastungen z. B. aus Herstellung, Vertrieb und Verwendung möglichst gering gehalten werden. Die Technologie- und Innovationspartner (TIP) der WKNÖ unterstützen Sie bei der Umsetzung dieser Innovationsmethode mit geförderten Beratungen! So wurde kürzlich von Joachim Haumann (TIP) ein TIP-Scheck für eine Innovations-Beratung an Robert Zehetgruber (Mitte) von der Firma Franz Haas, Waffel- und Keksanlagen-Industrie GmbH übergeben. Wolfgang Wimmer (r.) von der TU Wien unterstützt als externer Experte.
www.tip-noe.at.

Foto: z. V. g.



PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

- Sie haben neue Produktideen und wollen diese schützen?
- Sie möchten anderen verbieten Ihre Entwicklungen nachzumachen?
- Sie wollen sich einen Markt und Ihre Kunden sichern?

Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten neue technischen Ideen, neues Design vor Nachahmung zu schützen, eine Marke aufzubauen und wie man Know-how anderer für eigene Entwicklungen nutzt.

Experten des Patentamtes, Patentanwalt, Marketing- und Recherche-spezialisten stehen für Sie bereit am:

20. März 2012 von 9.00 - 16.00 Uhr im BLAHA Büro Ideen Zentrum
Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis veröffentlicht

Das Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis von Chemikalien wurde von der europäischen Chemikalienagentur (ECHA) veröffentlicht.

In diesem Verzeichnis finden sich die harmonisierten Einstufungen, die gemeldeten Selbsteinstufungen sowie gemeinsame Einträge der Einstufung, die aus einer Registrierung nach REACH resultieren.

Die ECHA will durch den Aufbau einer IT-Plattform die Kommunikation zwischen den einzel-

nen Meldern ermöglichen, um zu einer einheitlichen Einstufung zu gelangen.

Innerhalb der Datenbank finden Sie auch bei unterschiedlicher Einstufung eines Stoffes die jeweilige Anzahl der Meldungen. Verpflichtend für jeden Melder ist die Aktualisierung seiner Einträge, wenn er neue Informationen

zu seinem Stoff hat.

Für nachgeschaltete Anwender ist aber nach wie vor die durch den Vorlieferanten bekannt gegebene Einstufung mittels Kennzeichnungsetikett oder Sicherheitsdatenblatt relevant. Diese Einstufung durch den Hersteller ist gegebenenfalls für die Einstufung von Gemischen zu verwenden.

MEHR INFOS

Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ
Tel. 02742/851 DW 16301
<http://wko.at/uti>

KORREKTUR

In der NÖWI-Ausgabe Nr. 7 hat sich auf S. 9 leider der Fehler-teufel eingeschlichen: Im Artikel „Jetzt Bundesförderung“ anforderung!“ muss es im 3. Absatz lauten: „im Zeitraum zwischen 20. Februar 2012 und 31. Dezember 2012“. Wir bedauern den Irrtum!



Arbeiten während des Urlaubs

Darf ein Arbeitnehmer während des Urlaubs für einen anderen Arbeitgeber arbeiten?

Der Urlaub dient der Erholung des Arbeitnehmers. Der Arbeitnehmer hat daher im Urlaub alles zu unterlassen, was dieser Erholung entgegensteht.

Nimmt sich ein Arbeitnehmer Urlaub, um für einen anderen Arbeitgeber tätig zu werden, kann diese Handlung als Treueverstoß gegen den eigenen Arbeitgeber gewertet werden.

Unser Tipp: Vereinbaren Sie bereits im Dienstvertrag die Verpflichtung des Arbeitnehmers, jede Nebentätigkeit zu melden.

Sie können aber auch jegliche Nebenbeschäftigung untersagen. Auch die Vereinbarung eines Konkurrenzverbotes ist möglich.



Zeit für Hobbys: Ja. Für andere Arbeitgeber tätig werden: Nein. Im Urlaub soll sich der Arbeitnehmer erholen – und nicht für andere Unternehmen arbeiten.

Foto: WKO

Verstößt ein Arbeitnehmer gegen das Konkurrenzverbot oder ein Nebenbeschäftigungsverbot, riskiert er eine Entlassung!

Ob die Voraussetzungen für eine Entlassung erfüllt sind, ist jedoch in jedem Einzelfall zu prüfen.

Übt der Arbeitnehmer unzulä-

sigerweise trotz dieser Vereinbarung eine Nebenbeschäftigung im Urlaub aus und erleidet er einen Arbeitsunfall oder erkrankt er aufgrund der Nebentätigkeit, wird der Urlaub beim eigentlichen Arbeitgeber nicht unterbrochen. Der Urlaub gilt jedenfalls als konsumiert.

KONTAKT

Mehr Infos erhalten Sie in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle:
wko.at/noe/bezirksstellen

Elektronische Rechnungen bitte abspeichern!

Wie lang müssen elektronische Rechnungen aufbewahrt werden? Und reicht es, wenn ich sie ausdrücke und ablege?

Für elektronische Rechnungen gilt dasselbe wie für jene auf Papier: Sie müssen sieben Jahre lang aufbewahrt werden – und zwar auf einem Datenträger wie beispielsweise DVD, CD-Rom oder Festplatte. Der Nachweis über die Echtheit und Unversehrtheit der Daten ist ebenfalls Teil der Rechnung und muss bei den Rechnungen aufbewahrt werden.

Der Ausdruck auf Papier reicht also nicht aus: Zwar können die Rechnungen dem Finanzamt ausgedruckt übermittelt werden, dies beseitigt aber nicht die Verpflichtung zur Aufbewahrung der elektronisch übermittelten Daten!

Vorher ein Okay nötig

Will ein Unternehmer seine Rechnungen elektronisch über-

mitteln, muss zuerst geklärt sein, ob der Rechnungsempfänger die elektronische Rechnung akzeptiert. Diese Zustimmung bedarf keiner besonderen Form, es reicht eine mündliche Absprache.

Die Echtheit der Herkunft und die Unversehrtheit des Inhaltes einer elektronischen Rechnung müssen gewährleistet werden. Dies ist der Fall, wenn die Rechnung mit einer digitalen Signatur versehen ist und auf einem Zertifikat eines Zertifizierungsanbieters im Sinne des Signaturgesetzes beruht. Nur so wird die Rechnung



Ausdrucken und in Ordnern ablegen genügt bei elektronischen Rechnungen nicht. Foto: WKO

gegen nachträgliche Veränderungen geschützt und für den Rechnungsempfänger ist der Absender der Rechnung erkennbar.

KONTAKT

Mehr Infos erhalten Sie in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle:
wko.at/noe/bezirksstellen

Tipp: Nur wenn eine elektronische Rechnung eine gültige digitale Signatur aufweist, ist der Vorsteuerabzug möglich. Darüber hinaus müssen jedenfalls alle gesetzlichen Rechnungsmerkmale enthalten sein.

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte	Veränderung gegenüber	Verkettete Werte			
Basis Ø 2010 = 100	Vormonat +0,2%	VPI 05	114,2	VPI 66	474,0
Dezember 2011 104,3	Vorjahr +3,2%	VPI 00	126,3	VPI I/58	604,0
		VPI 96	132,9	VPI II/58	606,0
		VPI 86	173,8	KHPI 38	4574,1
		VPI 76	270,1	LHKI 45	5307,3

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Abfallsammler/behandler/verwerter - Handel	Industrieviertel	Reifen und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock u. Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000.	A 4190
Bausprenglerei	Industrieviertel	Gut eingeführte Bausprenglerei mit großem Kundenstock wegen Pensionierung zu verpachten oder zu verkaufen.	A 4194
Café-Restaurant	Bez. Amstetten	Suche Nachfolger für zentral gelegenes Café-Restaurant. Gut gehendes Café-Restaurant mit großem Gastgarten (ca. 150m ²), Sonnenterasse und Wintergarten (ca. 70m ²) gegen Ablöse abzugeben. Günstige Pacht. Kann alleine oder zu zweit geführt werden. Nähere Infos unter 0650/5419720.	A 4201
Teeladen und Geschenkartikel	Industrieviertel	Wegen Pensionierung ist bestens geführter Teeladen + Geschenkartikel gegen Ablöse abzugeben. Toplage!	A 4204
Kraftfahrzeugtechnik u. Handel mit Automobilen	Mostviertel	KFZ-Werkstätte mit Autohandel. Gut eingeführte KFZ-Werkstätte mit Lackiererei und KFZ-Verkaufsplatz. Großer Stammkundenanteil.	A 4205
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/5412356.	A 3059
Haar- u. Sonnenstudio	Bez. Melk	Top Friseursalon u. Kosmetik abzugeben! Bestens eingeführter Damen-Herrensalon, Solarium u. Kosmetik günstig abzugeben. 1A Lage, Top-Zustand, Schlüsselfertig. Für Jungeinsteiger od. Filiale spitze geeignet!	A 3191
Fußpflege - Handpflege	Bez. Mödling	Nachfolge - Fußpfleger(in), auf selbstständiger Basis, für renomierten Friseur-Kosmetik-Salon gesucht (25 m ²). Lage: 2345 Brunn/Gebirge (bei SCS). Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/1250 42 32.	A 3355
Audio-Video-Antennenbau-Service	Bez. St. Pölten	Geschäft mit 2 großen Auslagen im Zentrum Neulengbach (8.000 Einwohner) mit dazugehörigen Büro- u. Lagerräumen, in Untermiete. Handel und Service mit Geräten der Unterhaltungselektr., EDV- Zubehör, Telekom Service und Antennenbau mit Klein-LKW. Ladenbau wurde erst 2011 aktualisiert. RedZac-Mitglied. Nähere Informationen unter der Tel.: 02772/53155 oder 0664/2004943.	A 3553
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht - da auch ich einmal in Pension gehen will - Nachfolger. Super Lage am Stadtplatz. Mietvertrag Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/1041080.	A 3758
Friseur	Industrieviertel	Bestens eingeführter Herren- und Damenfriseursalon wegen Pensionierung abzugeben.	A 4087
Handel	Bez. Melk	Kaufhaus mit Café und Trafik zu verpachten. Wir sind ein kleines Unternehmen im Bereich Handel mit täglichen Waren. Zusätzlich haben wir ein kleines Café mit Trafik und Lotto.	A 4095
Fachbetrieb für Sonnenschutz	Bez. Mödling	Sonnenschutzfirma (Kundenstock) zu verkaufen. Wir liefern und montieren Jalousien, Rollläden, Markisen etc. Reichhaltiger und guter Kundenstock, jedoch ohne Lokal, Maschinen etc. zu verkaufen. Neuer Firmensitz sollte jedoch auch im Raum Mödling sein (wegen Dauerkunden Private und Gemeinden). Abgabe wegen Pensionierung. Ausgezeichnete Ertragslage und Auslastung, da Dauerkunden sowie div. Lieferverträge bestehen! Gut eingearbeitetes Personal kann übernommen werden. Informationen unter Tel.: 02236/33404.	A 4150

Mit Selmer perfekt eingerichtet



Verkaufsleitung Niederösterreich



Hotellerie

F. H. Dieter Koller
Mobil: 0664 / 1137442
Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.
E-Mail: d.koller@selmer.at

Seit 1960 hat sich der führende Salzburger Objekteinrichter Selmer der Innovation der Funktion und gesundem, entspannten Arbeiten verschrieben. Viel hat sich in den letzten 50 Jahren verändert, neben Design setzt man heute vermehrt auf Gesundheit und Wohlbefinden. Carl Selmer: *Viele von uns verbringen mehr als ein Drittel ihres Lebens sitzend in der Arbeit, darum machen wir uns immer wieder Gedanken, wie man Sessel oder Tische den Anforderungen der Arbeitswelt anpasst.*

Alles aus einer Hand

Was wünscht z.B. der Hotelier, der Seminarräume anbietet? Möglichst die komplette Einrichtung sowie Medienmöbel, alles aus einer Hand. Vielfältige Varianten beim Aufstellen sollen möglich sein. Er benötigt das höhenverstellbare Rednerpult, das Whiteboard, die audiovisuelle Einrichtung und Seminar- und Konferenzmedienmöbel. Diese sind elektrisch mittels Videosignal untereinander verbunden und ermöglichen, dass Notebooks mit einander kommunizieren. Mittels „Show me button“ kann der entsprechende Ausschnitt am Plasma TV oder Videowall zeit- und konferenzaktuell präsentiert werden. Konferenzräume und -tische lassen sich mit dem zukunftsweisenden MIS-System ausrüsten.

Referenzen für individuelle Einrichtungen:

- Hotel Schwaighof
- Avancehotel Steigenberger
- K+K Hotel, Geras
- Geberit, Pottenbrunn
- Worthington, Kienberg

Die Anforderung war eine individuelle Konfiguration, sowie einfache Montage und eine platzsparende Lagerung zu verwirklichen. Die Tische und Sessel sind problemlos stapelbar. Ob Chrom, Holz oder Kunststoff, es kann für jeden Geschmack etwas geboten werden.



Halb so schwer

Tische und Sessel, die nur mehr die Hälfte wiegen und trotzdem stabil und strapazierfähig sind, wurden bei der Klappstisch-Serie Sleight verwirklicht. Hier verbindet sich innovative Technik mit attraktivem Design.

„Durch eine extreme Leichtbauweise wiegen unsere Sleight Tische sogar weniger als 15 Kilo. Eine Person alleine kann die Tische nach den Erfordernissen konfigurieren. Das verkürzt somit

den Zeitaufwand merklich. Darum hat man sich die Umdasch AG für unser ‚Leichtgewicht‘ entschieden.“

Ideen gestalten die Zukunft

Die Firma Selmer hat einen österreichweiten Außendienst. Durch den direkten Kontakt am Kunden kann jeder neue Trend und Kundenanspruch gleich weitergegeben und umgesetzt werden. Trendgerichtete Innovationen sichern heute den nötigen Marktvorsprung.

SELMER GmbH
Objekteinrichtungen

Zentrale + Ausstellung
5203 Köstendorf · Wenger Straße 3
www.selmer.at

Ausstellung - Wien in der Heumühle
1040 Wien · Heumühlgasse 9/69
www.heumuehle.com

Verkaufsleitung Niederösterreich



Industrie

Jürgen Stöckl
Mobil: 0664 / 3376037
Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.
E-Mail: j.stoeckl@selmer.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	7. März von 9 - 16 Uhr	Haben Sie Fragen zur Finanzierung eines Projektes oder welche Förderprogramme es gibt? Dann melden Sie sich telefonisch unter 02742=/851-18018 für ein einstündiges, kostenloses Beratungsgespräch an.	WKNÖ Landsbergerstraße 1 St. Pölten



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	05. März 9-16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501	WK Mödling, Guntramsdorfer Str. 101
Ideensprechtag	19. März 9-16 Uhr		WKNÖ St. Pölten, Landsbergerstraße 1

WIFI



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Die Macht der Stimme	27. Februar 19 - 21 Uhr	Genießen Sie einen interaktiven Vortrag mit Ingrid Amon, der Expertin für Stimm- und Sprechtechnik! Infos: 02742/890-2000	WK Krems, Drink-weldergasse 14
Human Resource Management	von 2.3. bis 9.6.2012	Bei diesem Lehrgang lernen Sie, wie professionelles Personalmanagement funktioniert und wie Sie ein leistungsförderndes Betriebsklima schaffen. Fordern Sie die detaillierte Infomappe unter 02742 890-2000 an.	WIFI Mödling Guntramsdorfer Str. 101, Mödling
Akademie für Kleinstunternehmerinnen	von 2.3. bis 22.6.2012	Inhalte: Erstellung eines Businessplans, Preisgestaltung und Kalkulation, Marketing und Werbung, Kooperation und Networking, Verkauf - Gewinnen und Binden von Kunden, Zeit- und Selbstmanagement	WIFI Mödling Guntramsdorfer Str. 101, Mödling
Legasthenie-trainer	von 5. bis 10.3.2012	Dieser Crash-Lehrgang bereitet die Teilnehmer darauf vor, mit Kindern mit Lese- und/oder Rechtschreibschwächen zu arbeiten. Zielgruppe: Personen mit einschlägiger pädagogischer Erfahrung. Infos: 02742/890-2000	WIFI Neunkirchen Triester Straße 63 2620 Neunkirchen
Geheimnisse der Menschenführung	6. März von 19-21 Uhr	Wie motivieren Sie Ihre Mitarbeiter? Wie bringen Sie Sie dazu, außerordentliche Leistungen zu vollbringen? Christoph Rosenberger zeigt in seinem Vortrag die Geheimnisse der Menschenführung und -lenkung auf. Infos: 02742/890-2000	WIFI Neunkirchen, Triester Straße 63 2620 Neunkirchen
Angewandte Fotografie	von 8.3. bis 16.6.2012	Das Lernziel dieses akad. Fachhochschullehrgangs ist die Herausbildung eigener Kriterien zu Bildbeurteilung, Arbeitsweise und künstlerischer Zielsetzung.	Fachhochschule St. Pölten
Die Firma - unsere zweite Familie	14. März von 19-21 Uhr	Sie erfahren, welche Ordnungssysteme in Firmen gelten, welche Verhaltensmuster förderlich/hinderlich sind, welche Erwartungen Ihre Kollegen haben, was für Führungspositionen wichtig ist u. was es bei Familienbetrieben zu beachten gibt.	WK Gänserndorf Eichamtsstraße 15 2230 Gänserndorf
Social Media für Unternehmen	15. März von 19-21 Uhr	Erfahren Sie, wo die Potenziale von Social Media liegen, welche Überlegungen im Vorfeld getroffen werden müssen und welche Fehler es zu vermeiden gilt. Trainer: Ritchie Pettauer; Infos: 02742/890-2000	WK Zwettl Gartenstraße 32 3910 Zwettl
WIFI-Weinfrühling	30. März von 16-21 Uhr	Nutzen Sie die Möglichkeit, Weine von mehr als 50 Winzern aus ganz Österreich zu verkosten. Der NÖ Sommelierverein präsentiert die „Straße der Sinne“. Am Abend wird in mehreren Kategorien der WIFI Wine-Award vergeben.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 St. Pölten

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Business Class Training für KMU	von 12. April bis 7. Dezember	Die Teilnehmer lernen bei diesem Lehrgang, Businesspläne für Klein- und Mittelbetriebe zu optimieren. Infoveranstaltungen im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten am 15.3. um 18 - 21 Uhr. Infos: 02742/890-2230	Schwaighof Landsbergerstr. 11 3100 St. Pölten
Direktvertrieb – Chance für die Zukunft	am 16.03. und 17.03.2012 9 – 17 Uhr	Kursinhalte: Einführung in den Direktvertrieb, Bedeutung der Branche, Marketing, Vertrieb, Kundenakquisition, Gesprächsführung, Warenpräsentation, Rechtliche Grundlagen und Steuerliche Bestimmungen. Infos: 02742/890-2232	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Mediator	von 20.4.2012 bis 23.11.2013	Ausgebildete Mediatoren führen Konfliktparteien durch einen Klärungsprozess. Anwendbar in zahlreichen Bereichen, von Familie über Schule bis hin zu Kommunalpolitik. Infos: 02742/890-2000	WIFI Mödling Guntramsd.Str. 101 2340 Mödling

TIPPS

Lehrlingsseminare

Ab März finden in den WK-Bezirksstellen Weiterbildungsseminare für Lehrlinge statt. Das Angebot umfasst Seminare, die die wirtschaftlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen der Lehrlinge fördern sollen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft unter www.vwg.at. Die Seminare sind bis zu 75% förderbar. Näheres zu den Förderungen unter www.lehre-foerdern.at.

Unternehmerinnenkongress

Am 19. und 20. April findet in Salzburg der 2. Unternehmerinnenkongress von Frau in der Wirtschaft Österreich statt. Der Bundeskongress bietet ein buntes Programm mit spannenden Vorträgen u. a. von Alexandra Meissnitzer, einem Netzwerkabend und interessanten Betriebsbesichtigungen. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.unternehmerin.at/kongress oder telefonisch 05 90 900 DW 5050.

PREISE

Trigos

Mit dem „Nachhaltigkeits-Oskar“ TRIGOS werden Unternehmen für sozial und ökologisch nachhaltiges Handeln belohnt. Einreichen können Sie in den vier Kategorien: Markt, Gesellschaft, Ökologie und Arbeitsplatz. Die Bewerbung zum TRIGOS 2012 läuft über das Onlineportal www.trigos.at. Die Einreichfrist läuft bis 5. März 2012. Weitere Infos erhalten Sie telefonisch unter 02742/851-16201.

Helios

Mit dem Energieeffizienzpreis Helios werden besondere Leistungen in den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Mobilität und Bewusstseinsbildung ausgezeichnet. Teilnahmberechtigt sind alle niederösterreichischen Unternehmen mit umgesetzten Projekten in NÖ. Einsendeschluss ist der 16. April 2012. Mehr Informationen: <http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>

bezahlte Anzeige

Energiesparmesse Wels: 2. – 4. März 2012

Sagen Sie steigenden Energiekosten den Kampf an!

Auf der Energiesparmesse 2012 präsentieren von 2. bis 4. März rund 900 Aussteller Lösungen für energiesparendes Bauen, Sanieren und Heizen in Wels. Private Bauherren und Sanierer finden in Wels alle relevanten Branchenvertreter und können sich umfassend informieren.

Neben Ziegel, Fassade, Dämmstoffe, Fenster sowie Fertig-, Block- und Holzhäuser bilden die Themen Einbruchsschutz und Sanierung heuer Schwerpunkte im Messebereich „Baumat & Gebäude-tech“. Im Messebereich „Heiz- & Energietechnik“ sind alle modernen Formen der Heiztechnik vereint. Zudem erwartet die Besucher wieder Österreichs größte Solarschau und ein Schwerpunkt Photovoltaik. Im Ausstellungsbereich „Wasser- & Sanitärtech“ präsentieren führende Markenhersteller der

Sanitärbranche die neuesten Trends.

Das erwartet die Messebesucher

- ☛ Österreichs größte Solarschau
- ☛ Über 50 Photovoltaik-Unternehmen
- ☛ Die Neuerungen bei Heizkesseln
- ☛ Alle namhaften Anbieter für Biomasse, Solarthermie und Wärmepumpen
- ☛ Schwerpunkt Einbruchsschutz
- ☛ Sanieren und Renovieren – oder Teilsanierung!
- ☛ Führende Markenhersteller der Sanitärbranche
- ☛ Armaturen, Bad- und Wellness-einrichtungen
- ☛ Herde, Kachel- und Kaminöfen
- ☛ Interessante Sonderschauen
- ☛ Unabhängige Energieberatung
- ☛ Gewinnspiele, u.v.m.

Warum nicht gleich zur Nummer 1?

Österreichs größte Messe für

- Biomasse
- Heizkessel
- Wärmepumpen
- Solarenergie
- Bau- und Dämmstoffe
- Bauen und Sanieren

... und das ganze im Herzen Österreichs!

Weniger wäre Zeitverschwendung!



Fr 2. März -
So 4. März 12

Do 1. März: Fachbesuchertag



zusammen mit
bau software messe
Do 1. - Sa 3. März 12



www.energiesparmesse.at

Branchen



Spendenscheck für den Sterntalerhof

Die heurige Weihnachtsaktion der Geschäftsführer der Sparte Gewerbe und Handwerk Niederösterreich hat einen neuen Spendenrekord mit sich gebracht.

In ihrer Freizeit betreiben die Innungsgeschäftsführer seit fünf Jahren an zwei Nachmittagen vor Weihnachten einen Weihnachtsstand vor der Wirtschaftskammer Niederösterreich, um freiwillige Spenden für karitative Zwecke zu sammeln.

Auch heuer wurde wieder das Kinderhospiz Sterntalerhof unterstützt. Weiters konnten auch an die 50 alte Handys für die Ö3-

Wundertüten-Aktion gesammelt werden.

Durch eine zusätzliche private Spendenaktion eines Innungsgeschäftsführers (€ 70) konnte heuer die neue Rekordsumme von € 550 an den Sterntalerhof überwiesen werden.

Koordinator Robert Kofler plant bereits den Stand 2012: „Wir werden diese sinnvolle Aktion sicher weiterführen, überlegen jedoch einen Standortwechsel vor das WIFI St. Pölten, um die Frequenz und die Spendenfreudigkeit an unserem Weihnachtsstand weiter erhöhen zu können.“

seebanenn werbegesamtlr, linz

BMD BUSINESS SOFTWARE

Besuchen Sie unseren Info Day 2012
20. März 2012
ab 9 Uhr im
Arcotel Wimberger
Wien

BMD – MEHR DURCHBLICK MIT WENIGER PAPIER.

Mit dem digitalen Belegmanagement von BMD reduzieren Sie Ihren Papierbedarf von der Buchhaltung über das Personalmanagement bis zum Rechnungsversand. - Dies spart Ihnen viel Zeit, Material und Kosten.

BMD SYSTEMHAUS GmbH
Steyr - Wien - Salzburg

Tel 050 883
www.bmd.com

WE MAKE BUSINESS EASY!



Das Team der NÖ Sparte Gewerbe und Handwerk mit dem Scheck für das Kinderhospiz Sterntalerhof.

BAU

„Technischer Rat“ für Erwin Krammer

Landesinnungsmeister-Stv. (NÖ) und Wirtschaftstadtrat (Krems) Erwin Krammer erhielt den Berufstitel „Technischer Rat“ von Bundesminister Reinhold Mitterlehner verliehen.

Sowohl für den Baumeister, als auch im Rahmen seiner vielen öffentlichen Funktionen stehen für den Mitbegründer des Niederösterreichischen Bautechnikpreises qualitativ hochwertige Architektur und nachhaltiges Bauen immer im Mittelpunkt seines Interesses.

Eckpfeiler seines Wirkens sind der Fachausschuss-Vorsitz für das Planungsrecht der Baumeister, Gebühren und Sachverständigenfragen, die Belange der Baumeister im Dienstleistungsbereich, Ausstellungen und Architekturpublikationen sowie die Erarbeitung von Kalkulationsleitfäden für Planungsleistungen.

Jüngste Erfolge sind die Abstimmung mit der Bundeswettbewerbsbehörde und die 2011 ausverhandelte Rahmenversicherung für die betroffenen Berufsgruppen.



Foto: z. V. g.

LIM Robert Jägersberger, BM Reinhold Mitterlehner, LIM-Stv. Erwin Krammer, LAbg. Ingeborg Rinke und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter

HOLZBAU

Tradition und Brauchtum: Josefi-Feier 2012



Foto: Michael Kress

Festumzug der Josefifeier 2010 in Krems

Die heurige Josefifeier findet in der Gemeinde Dobersberg im Waldviertel, statt. Am Samstag, dem 17. März, wird das Brauchtum der Zimmerer hochgehalten:

Nach der Josefimesse in der Ortskirche von Dobersberg begibt sich der Festzug mit Zunftfahne und Blasmusik in das Tagungsort „Meli's Cafe-Restaurant“. Landesinnungsmeister Josef Daxelberger eröffnet um 11.00 Uhr die Tagung und geht in seinem Bericht auf die aktuelle Lage im Zimmerergewerbe ein. Als Vortragender zum Thema „Normenbezug und Normung“ konnte Reinhold Steinmaurer von „holzbau austria“ gewonnen werden.

Die anschließende Ausstellung der Geschäftspartner und Zulieferfirmen rundet das Vormittagsprogramm ab. Am Nachmittag ab 14.00 Uhr wird mit dem „Josefheurigen“ des Zunftvereines im Kulturkeller der Gemeinde fortgesetzt. Ein „Best of“ des Kabarettisten Gerald Muthsam, Firmenehrungen und eine Verlosung runden das Programm ab.

Die Landesinnung freut sich auf Ihre Teilnahme!

LEBENSMITTELHANDEL

Neues im Lebensmittelrecht

- ▶ EU-Vermarktungsnormen für Olivenöl
- ▶ Ö-Lebensmittelbuch – Erlässe zu „Essig, Salatwürzen, Saure Würzen“
- ▶ Leitlinie für eine gute Hygienepaxis für die Schlachtung und Verarbeitung von Fischen aus Wildfang oder eigener Aquakultur
- ▶ „Abgefüllte Wässer“

Informationen dazu sind im Landegremium erhältlich.

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Einführungsvortrag „Ayurveda“

Beim Vortrag zum Thema „Ayurveda“ referierte Sebastian Mathew über die vielfältigen Heilmethoden aus seiner Heimat. Der aus Indien stammende Arzt leitet in Klagenfurt eine Ayurveda Klinik und stellte neben typisch ayurvedischen Heilpflanzen auch ayurvedische Produkte und deren Wirkungsweise vor.



Sebastian Mathew beim Ayurveda-Vortrag

Foto: WKO

Kommunikation ohne Kompromisse: Maßgeschneiderte Lösungen von T-Mobile

Am 1. Februar startete bei T-Mobile eine österreichweite Business-Kampagne für das neue Produkt BIZ CALL. Speziell für KMU und EPU wurde ein Tarif mit einer exklusiven Lösung, der „Business Sprach-Box lite“, gebündelt. So kommen Business-Kunden, die Wert auf einen professionellen Kundendialog legen, zu einem speziell abgestimmten Tarif und zu einer professionellen telefonischen Visitenkarte für das Unternehmen.

Corporate Identity hörbar machen

Während bei Geschäftsausstattung, Briefpapier und Werbematerialien peinlichst genau auf einheitliches Corporate Design Wert gelegt wird, wird die „telefonische Visitenkarte“. spricht die

Sprachboxansage, oft vergessen. Die Lösung „Business Sprach-Box lite“ von T-Mobile schafft ab sofort Abhilfe und garantiert einheitlich professionell gestaltete Sprachboxansagen für alle Mitarbeiter, die Anrufe gerade nicht entgegennehmen können oder sich beispielsweise auf einer Geschäftsreise befinden. Die vordefinierte Auswahl an Sprachbox-Ansagen wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt.

Businesskunden im Fokus

„Unsere Businesskunden können sich ausschließlich um ihre Geschäfte kümmern und somit mehr daraus machen“, so Stefan Gubi, T-Mobile Geschäftsführer Vertrieb und Service: „Unser er-

Auf Sprachboxen kann man Nachrichten hinterlassen. Mit dieser sogar einen guten Eindruck.

Jetzt kostenlos testen

Machen Sie mehr aus Ihrem Unternehmensauftritt. Jetzt mit professionellen Ansagen auf der Business SprachBox lite, der akustischen Visitenkarte für Sie und Ihre Mitarbeiter. Denn so beweisen Sie Qualität und Kompetenz durch eine einheitliche und professionell aufgenommene Sprachboxansage.

www.t-mobile.at/business



Gemeinsam mehr erleben.

T-Mobile

stes Bundle-Angebot, BIZ CALL, vereint neben speziell für die Zielgruppe abgestimmte Tarife auch eine Lösung – die Business Sprachbox lite“. Damit kann jedes heimische Unternehmen die Sprachboxansagen für alle Mit-

arbeiter professionell und einheitlich gestalten – und das ohne zusätzlichen Mehraufwand.“

INFORMATION:

| www.t-mobile.at

Güterbeförderung: Fahrsicherheitstraining für die Teilnehmer der Qualifizierungsoffensive

Glatte Fahrbahn, Nässe, Kälte und Matsch - die üblichen Zutaten für haarige Situationen im Straßenverkehr, besonders für Brummi-Fahrer. Ein entsprechendes Fahrtraining bereitet speziell die Führerschein-Neulinge auf Extremsituationen vor.

Theorie ist gut. Praxis auch. Besser ist beides: Im Rahmen der Qualifizierungsoffensive (die NÖWI berichtete) erhalten die Teilnehmer eine umfassende Ausbildung: Das Güterbeförderungsgewerbe (Wirtschaftskammer Niederösterreich), das Arbeitsmarktservice NÖ, das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI), die Fahrschulen und der ÖAMTC arbeiten bei diesem Projekt eng zusammen. Schließlich geht es um die Qualifizierung dringend benötigter Fachkräfte:

Konkret geht es um 15 Teilnehmer und eine Teilnehmerin, die den LKW-Führerschein machen (C, E inklusive dem Fahrerqualifizierungsnachweis C 95).

AMS NÖ-Chef Karl Fakler freut sich über die gelungene Zusammenarbeit: „Wir haben im Vorfeld die entsprechenden Gespräche geführt, sodass die Ausbildung



Wasser, Minusgrade, glatte Fahrbahn: kontrollierte Rutschpartie beim Fahrsicherheitstraining.

jetzt Hand und Fuß hat. Bei solchen Projekten geht es eben um Theorie und Praxis in bestmöglicher Kombination - und das haben wir gemeinsam auf die Beine gestellt!“

Jeder hätte gerne einen 20-jährigen LKW-Fahrer mit 20-jähriger Praxis.

Manfred Fehlmann ist der zuständige Projektverantwortliche beim ÖAMTC für die bislang einmalige Kooperation: „Jeder hätte gerne einen 20-jährigen

Fahrer mit 20-jähriger Praxis. Das spielt's aber nicht. Was wir aber sehr wohl beisteuern können, ist entsprechendes Training am Platz sowie Praxisfahrten auf der Straße und im Gelände.“

Die Qualifizierung ist wesentlich mehr als nur der Führerschein.

Rangier-, Fahrsicherheits- und Ladungssicherheits-Trainings zählen genau so zum Gesamtpaket wie die Gefahrgutlenker-Ausbildung oder der Kran- und

Staplerkurs. Manfred Fehlmann ergänzt: „Zur Ausbildung gehören auch die Bereiche Gefahrentraining, wirtschaftliches Fahren, Ladegut-Sicherung, digitale Tachoschulung, gesunde Ernährung und gesetzliche Vorschriften.“

Die NÖWI begleitet die TeilnehmerInnen auch weiterhin auf ihren Stationen.



Franz Penner, NÖ Obmann „Transport und Verkehr“: „Zusammenarbeit ist das Um und Auf bei solchen Vorhaben. Jeder steuert seine Kapazitäten bei, so haben wir gemeinsam ein Vorzeigeprojekt im Bereich Qualifizierung bewerkstelligt. Schließlich geht es um unsere so dringend benötigten Fachkräfte.“



CES: Fließender Übergang von Konsum und Kommunikation

Die InformationstechnologInnen müssen Trends schon in ihre Strategien einbeziehen, bevor sie breite Anwendung finden. Keine leichte Übung, aber internationale Fachveranstaltungen wie die CES (Consumer Electronics Show) bieten die Plattform, diese Trends schon im Vorfeld kennenzulernen.

Nach der CeBit (Hannover) und der GITEX (Dubai) bot die Sparte nun auf Initiative von Obmann Gerd Prechtl eine Reise nach Las Vegas zur CES an.



Foto: Johannes Karanitsch

Consumer Electronics Show in Las Vegas: Delegationsleiter Gerd Prechtl (6. von rechts) mit den Teilnehmern

Mehr als 140.000 internationale Besucher

Einige Größen wie etwa Apple fehlten zwar, waren aber durch Zubehörhersteller und autorisierte Händler prominent vertreten.

Mehrheitlich ging es zwar um Medienkonvergenz und zentrale Steuerung, dennoch gab es auch Stände zu den Themen „Echter Nutzen“ und „Content-Lieferung“. Neue Entwicklungen in den Bereichen Gesundheit oder Sicherheit standen dabei im Mittelpunkt. Und genau darin sehen lösungsorientierte AnbieterInnen

wie die UBIT-Teilnehmer noch Nachholbedarf und somit ihre Chance. NÖ IT-Sprecher Martin Matyus: „Für die Berufsgruppe der IT ist es essenziell, am Puls der Zeit zu sein. Fachexkursionen schaffen die Möglichkeit, die Entwicklungen aus einem neuen Blickwinkel zu sehen. So mancher Trend ist dabei auch kritisch zu hinterfragen, stellt sich mitunter als Strohfeuer heraus oder auch als Chance für Lösungsanbieter, fehlenden Nutzen durch Applikationen erfolgreich anzubieten.“

Gemeinsame Reise bringt entscheidenden Zusatznutzen

Vor Ort können Einschätzungen der Trends vor dem Hintergrund der regionalen Bedeutung am Heimmarkt diskutiert und Geschäfte oder mögliche Partnerschaften in einem innovativen und inspirierenden Umfeld angebahnt werden. Die Veranstaltung bildet somit auch Initialzündung für Kooperationen in einem vom Alltagsgeschäft unbelasteten Rah-

men - perfekte Voraussetzungen also für ein unvoreingenommenes Kennenlernen Gleichgesinnter, selbst wenn der „Handschlag“ dann doch via Xing und Facebook erfolgt.

UBIT-Obfrau Ilse Ennsfellner findet die Bestätigung im konkreten Feedback: „Zwei UBIT-Mitglieder, deren Zusammenarbeit ihren Ausgangspunkt bei der GITEX in Dubai im Oktober 2010 fand, standen nun bei der CES in Las Vegas 2012 vor der Markteinführung.“

Die Illusion verlorener Dimensionen

Der nachdenkliche Betrachter der CES macht sich so seine Gedanken, wozu wir all die flimmernden Gadgets brauchen, und warum sie ausgerechnet im Spielerparadies Las Vegas präsentiert werden.

Unsere Welt ist mittlerweile so komplex geworden, dass wir sie in vielen Bereichen nur mehr durch Reduktion auf die sichtbare Oberfläche ertragen können.

Der Ersatz für diese verlorenen Dimensionen unseres Lebens spiegelt sich teils in den immer flacheren, glänzenden Geräten, die mit realen Möglichkeiten, aber auch mit Illusionen über so manche Defizite hinwegtäuschen. Den Verlust kompensieren

wir über 3D, markerschütternde Vibrationen oder Spiele sowie Steuerungsmöglichkeiten, die uns eine illusionäre Welt vorgaukeln. Der häufigste Begriff auf der CES war übrigens „to control“ - im Sinne von steuern.

Hat nicht Sigmund Freud einmal über Allmachtsfantasien gesprochen, oder bedarf es nur etwas mehr Nachdenklichkeit, um zu realisieren, dass ein Mehr an Steuerung - in vielen Belangen durchaus praktisch und erwünscht - auch ein Mehr an „Gesteuert sein“ mit sich bringt? Sind wir darin letztendlich gefangen?

Ein mitreisender IT-Fachmann brachte es auf den Punkt: Es sei ja

keine Bestimmung des Hammers, ob er gut oder schlecht ist, sondern, ob damit Nägel oder Köpfe eingeschlagen werden. Solcher Art ist es wohl richtig, an immer neuen Entwicklungen zu arbeiten und immer neue Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, die zunächst die Phantasie anregen, aber hoffentlich der realen Wirtschaft und der Weiterentwicklung einer demokratischen Gesellschaft dienen - nichts anderes kann das Ziel einer modernen Interessenvertretung wie die der Sparte Information und Consulting sein. Dazu



Foto: Steve Haider

Wir ertragen unsere Welt nur mehr durch die Reduktion auf die sichtbare Oberfläche

Obmann Gerd Prechtl

braucht es aber neben dem Wissen um die neuesten Entwicklungen auch deren kritische Betrachtung. Denn nur so können Entscheidungen über die Anwendung getroffen werden, sodass das, was uns als Fortschritt verkauft wird, nicht zum „Schrittfort“ vom Menschen verkommt.

NÖ Unternehmensberater: 3 neue Diplome

Zwölf neue Akademische Unternehmensberater, darunter drei Absolventen aus Niederösterreich, erhielten ihre Diplome:

UBIT-Obfrau Ilse Ennsfellner betont den Stellenwert dieses Bildungsweges: „Neben den Fachkenntnissen, die viele BeraterInnen aus der beruflichen Praxis mitbringen, ist eine fundierte Methodenkompetenz Voraussetzung für überragende Beratungsergebnisse. Parallel zu dieser Grundausbildung forcieren wir daher auch die Höherqualifizierung der aktiven BeraterInnen. Dabei ist uns die

Vereinbarkeit mit dem UnternehmerInnen-Alltag ein großes Anliegen.“

Die Fachgruppe UBIT NÖ bietet ihren Mitgliedern auch im Frühsommer 2012 einen „geblockten“ Sondertermin für den CMC-Lehrgang.

In Kooperation mit der incite GmbH findet der Lehrgang an vier verlängerten Wochenenden statt.

Für alle, die den Lehrgang mit der CMC-Zertifizierung abschließen, ist neben der Förderung durch die Fachgruppe (493 Euro) auch der NÖ Bildungsscheck einlösbar.



Foto: Christian Redtenbacher

incite Geschäftsführer Alfons Helm (links), Lehrgangsmanager Markus Basalka (2. von links), UBIT-Obmann Alfred Harl (2. von rechts) und Professor Alfred Janes (rechts) gratulierten Christian Höger, Werner Bolek und Bernhard Resch (von links) zum erfolgreichen akademischen Abschluss ihrer Top-Ausbildung.

INGENIEURBÜROS

Effizientes Verfahrensmanagement



UMWELT MANAGEMENT AUSTRIA
Ihr Partner für Erfolg mit Umweltschutz

Eine rasche und kostengünstige Projektgenehmigung steht in der Regel ganz oben auf der Wunschliste der Ausführenden. Denn der damit verbundene Wettbewerbsvorteil heißt Kostensenkung, und das macht zufriedene Kunden.

Dazu braucht man zweierlei: das entsprechende Know-How und die praktischen Fähigkeiten, um Genehmigungsverfahren effizient zu begleiten und mit Behörden und deren Sachverständigen abzustimmen.

Das aktuelle Weiterbildungsangebot der Fachgruppe bietet

genau das und richtet sich an die Leiter und Mitarbeiter von Ingenieurbüros sowie an Planer und Unternehmensberater, Baumeister, ausführende Gewerke etc.

- Termine
Block 1: Donnerstag 29.03. und Freitag 30.03.2012
Block 2: Donnerstag 26.04. und Freitag 27.04.2012
- Ort
Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten
- Anmeldung
bis 20. März 2012 beim Umwelt Management Austria
- Details



Kplus kennt Ihr Geschäft

Kplus ist die Software, die Handwerk und Handel versteht.

Kompetent in allen Fragen der Warenwirtschaft von der Kalkulation bis zur Abrechnung, vom Einkauf bis zum Verkauf. Schnell eingeführt. Leicht zu bedienen. Eine sichere Investition. Wählen Sie aus mehr als 100 Funktionen nur das, was Sie wirklich brauchen. Wir beraten Sie gern.


www.kplus-software.com

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Loosdorf (Bez.Melk):

Fa. Alois Maierhofer verabschiedete treuen Mitarbeiter

Karl Einwögerer, Kraftfahrer bei der Firma Alois Maierhofer, trat nach 10 Jahren Einsatz für die Firma in den Ruhestand.

Geschäftsführer Otto Putz und Gattin Gertraude veranstalteten aus diesem Anlass eine kleine Abschiedsfeier, bei der WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch betonte: „Engagierte Mitarbeiter und eine zukunftsorientierte Firmenleitung sind das Herzstück eines Unternehmens.“



Im Bild v. l. Otto und Gertraude Putz, Karl Einwögerer mit Gattin Maria sowie Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Foto: z. V. g.

St. Pölten:

Betriebsbesuch beim Top-Maler Prochaska

Im Bild v. l. Karl Seidl, Angela Seidl, Norbert Fidler, Elisabeth Zichtl und Thomas Prochaska.

Foto: Bezirksstelle



In den 50-er Jahren gründete Edwin Prochaska seinen Malerbetrieb und wurde in den Jahren darauf zu einem Inbegriff für das Maler- und Anstreichergewerbe in St. Pölten und darüber hinaus.

1989 übernahm der jetzige Inhaber Thomas Prochaska in der 3. Generation den väterlichen Betrieb, verlagerte den Standort ins neugeschaffene Gewerbegebiet St. Pölten-Süd und baute das Unternehmen

rasch zu einem der führenden Malerbetriebe in der Region aus.

„Inzwischen hat sich unser Tätigkeitsbereich weit über die Grenzen der Region ausgedehnt. Viele TOP-Kunden finden sich in Wien und anderen Bundesländern“, berichtete Firmenchef Thomas Prochaska beim Betriebsbesuch von Norbert Fidler, dem Obmann der Bezirksstelle St. Pölten.

Bezirke Melk und Krems:

Ski-Meeting der Unternehmerinnen und Unternehmer am Jauerling

Zum dritten Mal hatte die Wirtschaft des Bezirkes Melk zu einem Ski-Abend auf den Jauerling eingeladen.

Rund 150 Unternehmerinnen und Unternehmer aus den Bezirken Melk und Krems folgten dieser Einladung. Bei kaltem Wetter konnte man entweder seinem Hobby, dem Skifahren, frönen, oder unter der kundigen Leitung von Juliane Tille eine Schneewanderung rund um den „Hochjauerling“ genießen.

Hüttenwirt „Lucky Biebl“ verwöhnte die Gäste mit Punsch und Glühwein. Obfrau Herta Mikesch konnte unter den Gästen unter anderem die Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft im Bezirk Krems, Gabriele Gaukel, Thomas Hagmann vom Kremser Bezirksstellenausschuss, den Leiter der Bezirksstelle Melk, Andreas Nunzer, die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Bezirk Melk, Anita Grün, sowie die Sponsorenvertreter Günther Denk (Sparkasse Melk und Denk Vital) und Lucky Biebl begrüßen. Die Veranstaltung wurde auch von der Niederösterreichischen Versicherung und der Kremser Bank unterstützt.

„Der Ski-Abend hat sich zu einem der Höhepunkte im Jahreskreislauf entwickelt. Unternehmerinnen



Foto: z. V. g.

und Unternehmer können sich in lockerer Atmosphäre entspannen und Erfahrungen austauschen“, so Herta Mikesch.

Im Bild v. l. Günther Denk, Andreas Nunzer, Thomas Hagmann, Gabriele Gaukel (5. v. l.), Herta Mikesch und Anita Grün mit Unternehmerinnen und Unternehmern aus den Bezirken Melk und Krems,

St. Pölten: Betriebsbesuch bei Busreisen Hössinger

Im Bild v. l.
Norbert Fidler,
Josef Hössinger
und
Markus Hössinger
Foto: Bezirksstelle



St. Pöltens WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler besuchte dieser Tage die Firma Hössinger im neuen Betriebsgebäude in der Messestraße in St. Pölten.

„Wir organisieren internationale Busreisen, auch kombiniert mit Schiffsreisen rund um den Globus“, berichten die Betriebsin-

haber, Josef Hössinger und Sohn Markus, die gemeinsam den Betrieb führen.

Im neuen Bürogebäude gibt es auch die Möglichkeit, Seminare in den dafür speziell eingerichteten Sitzungssälen zu halten. Besonders stolz ist Hössinger auf die Luxusliner, die für die Gäste ein komfortables und bequemes Reisen ermöglichen.

St. Pölten-Pottenbrunn: Lehmziegel voll im Trend

Das Ziegelwerk Nicoloso ist Österreichs einziges Ziegelwerk, das noch mit einem Jahrhunderte alten Ringofen und mit traditioneller Handarbeit Ziegel produziert.

Jährlich werden laut Firmensprecherin Monica Nicoloso etwa 700 Tonnen Lehm verarbeitet. Das 1887 gegründete Unternehmen beschäftigt bis zu zehn Mitarbeiter und arbeitet auch eng mit dem Bundesdenkmalamt zusammen.

<http://www.ziegelwerk-nicoloso.com>

Obergrafendorf (Bez. St. Pölten): Eingefädelt: Neues FiW-Mitglied



Frau in der Wirtschaft im Bezirk darf ein neues Mitglied in der Runde begrüßen. Vera Schantl eröffnete ihr einladendes Geschäft mitten in Obergrafendorf mit dem Namen „die Fädlerei“.

Dort gibt es Kunsthandwerk vom Feinsten zu sehen und natürlich auch zu kaufen!

FiW-Bezirksvertreterin Piroška Schania (li) stellte sich zur Begrüßung ein und wünschte viel Erfolg.

Foto: z. V. g.

BAUSPRECHTAGE AN DER BH

- DI, 28. Februar, in der BH St. Pölten:**
Sprechtage
in Bau- und Betriebsanlageverfahren von 14 - 16 Uhr.
Anmeldung unter:
02742/9025 DW 37229
- FR, 2. März:** Bausprechtage des
NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten in
der BH Lilienfeld, Haus B, 1. Stock,
Zimmer 36, von 8 bis 11.00 Uhr.
Anmeldung unter
02762/9025 DW 31235
- FR, 2. März, in der BH Amstetten:**
Sprechtage in Bau- und Betriebsanlageverfahren (inkl. Lärm & Luft)
von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung unter: **07472/9025 DW 21110**
- FR, 23. März, in der BH Amstetten:**
Sprechtage in Bau- und Betriebsanlageverfahren von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung unter: **07472/9025 DW 21110**

- DI, 27. März, in der BH St. Pölten:**
Sprechtage in Bau- und Betriebsanlageverfahren von 14 - 16 Uhr.
Anmeldung unter:
02742/9025 DW 37229

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation,
Tel. **02742/851 DW 16301**.

SPRECHTAGE DER SVA

- Sprechtage der Sozialversicherung** in der
Servicestelle St. Pölten:
MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svag.wat

FLÄCHENWIDMUNGSPLÄNE

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Kapelln (Bez. PL) 27. Feb
St. Andrä-Wördern (Bez. TU) 27. Feb.

St. Margarethen/
Sierning (Bez. PL) 5. März
Waidhofen/Ybbs 7. März

Ernsthofen (Bez. AM) 12. März
Opponitz (Bez. AM) 13. März
Brand-Laaben (Bez. PL) 14. März
Wölbling (Bez. PL) 16. März
Ober-Grafendorf (Bez. PL) 20. März

Nußdorf ob
der Traisen (Bez. PL) 28. März
Rabenstein/Piel. (Bez. PL) 30. März

Tulln: Hohe Qualität in der Lehrlingsausbildung



Von der hohen Qualität in der Ausbildung von Nachwuchsfachkräften im Bezirk konnte sich dieser Tage NRAbg. Johann Höfinger bei einem Besuch im Betrieb von Harald Schinnerl in Tulln überzeugen.

Im Unternehmen des Bundesinigungsmeisters der Metalltechniker, das sich seit dem Vorjahr als staatlich ausgezeichnete Lehr-

lingsausbildungsbetrieb bezeichnen darf, werden derzeit 7 Lehrlinge ausgebildet.

Im Bild v.l. Lehrherr Harald Schinnerl mit NRAbg. Johann Höfinger, Christian Ortlieb, Daniel Eder, WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter und Wolfgang Pennerstorfer vor einer Abkant-Maschine.

Foto: z. V. g.



Tulln: „Macobi“ – ein Hauch von Mexico in der Gastro-Szene

Franziska und Martin Maurer bieten im neu eröffneten Café, Bistro & Bar „Macobi“ mexikanisches Flair vom Feinsten. Markus Urban gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer zum „TexMex“. Im Bild v.l. Markus Urban, Franziska und Martin Maurer sowie Vizebürgermeisterin Susanne Schimek.

Foto: NÖN/Firmkranz

Zwentendorf (Bez. Tulln): Stefan Glaser eröffnete neuen SPAR-Markt

Stefan Glaser übernahm den SPAR-Markt in Zwentendorf. Mit aufgestocktem Sortiment und 14 Mitarbeitern soll den Kunden nach dem geplanten Umbau (nach Ostern) ein modernes Einkaufserlebnis geboten werden.

Im Bild v.l. Frischeberater Andreas Kashofer, SPAR-Gebietsleiter Frederic Feyertag, Bürgermeister Hermann Kühtreiber, Eva Kindermann, Marktleiter Stefan Glaser, Maria Götz, Maria Pöll, Manuela Geiger, Silvia Köckeis-Rabl und Sebastian Frank.

Foto: NÖN/ Knöpfli



BEZIRKSSTELLEN IM INTERNET

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

BETRIEBSANLAGEN-SPRECHTAGE

In der WK-Bezirksstelle Amstetten findet am **MI, 7. 3.**, von 8 bis 16 Uhr der Beratungs-Sprechtage zum Thema Betriebsanlagengenehmigung für die Bezirke Amstetten, Scheibbs und Melk statt.

Anmeldung unter Tel. 074 72 - 627 27 oder unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

In der WK-Bezirksstelle St.Pölten findet am **DO, 15. 3.**, von 8 bis 16 Uhr der Beratungs-Sprechtage zum Thema Betriebsanlagengenehmigung für die Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf statt. Anmeldung unter Tel. 02742 - 310 320 oder unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

Tulln: Steuer-Infos für Neu/Jung-Unternehmer



Gemeinsam mit dem Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln lädt die WK-Bezirksstelle Tulln zu einer Informationsveranstaltung am

Mittwoch, 7. März, 18.00 Uhr
ins Design-Hotel-Restaurant
Römerhof in Tulln.

Topexperten aus dem Bereich „Steuern“ bieten den TeilnehmerInnen einen Überblick über die wichtigsten steuerlichen Bestimmungen bzw. Neuerungen.

Sie geben anhand von Beispielen Tipps, wie Jung(Neu)UnternehmerInnen von Beginn ihrer unternehmerischen Tätigkeit an die Kommunikation mit dem Finanzamt möglichst unkompliziert und effektiv gestalten können.

Anmeldungen:
02272/623400 oder an tulln@wknoe.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

BEZIRKSSTELLEN IM INTERNET

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

FLÄCHENWIDMUNGSPLÄNE

In den Gemeinden/Städten finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeinde-/Stadtamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Rabensburg (Bez. MI)	28. Feb.
Langenzersdorf (Bez. KO)	28. Feb.
Hohenruppersdorf (Bez. GF)	1. März
Stadt Stockerau (Bez. KO)	13. März
Zwettl-Oberhof (Bez. ZT)	14. März
Brunn a. d. Wild (Bez. HO)	22. März

Gmünd:

Vortrag über „Geheimnisse der Menschenführung“



Foto: Bezirksstelle

Mehr als 80 Teilnehmer folgten der Einladung der Wirtschaftskammer sowie des WIFI Gmünd zum Vortrag „Geheimnisse der Menschenführung und Lenkung“ von Christoph Rosenberger im Festsaal der Bezirksstelle.

Rosenberger entführte die Anwesenden in die Welt der Führungspsychologie und erörterte anhand praktischer Beispiele den

richtigen Umgang mit Rankkämpfen, Mobbing und Angst oder Themen wie „beliebter - gehasster Chef“ usw.

Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, Christoph Rosenberger, Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck sowie die beiden Ausschussmitglieder Doris Schreiber und Thomas Eigenschink.

Ab März: Zahlreiche Lehrlingsseminare in der Region

Ab März starten in zahlreichen Bezirksstellen in der Region Seminare für Lehrlinge und junge Mitarbeiter. Die Seminare werden in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft angeboten und von der WKNÖ mit bis zu 75 % (der Kurskosten) gefördert.

Die ersten Seminare gehen am 6. März (Horn) und am 7. März (Mistelbach) über die Bühne.

Themen sind beispielsweise „Der Lehrling als Berufseinsteiger“, „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ oder „Karriere mit Lehre“.

Auch dem „Benehmen on Top“, der „Kundenorientierung“ oder der Motivation („So macht Arbeit Spaß“) oder Gesprächsgestaltung werden eigene Kurse gewidmet.

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet auch Seminare für LehrlingsausbilderInnen an.

Alle Infos auf www.wnoe.vwg.at/de/wirtschaft/lehrlinge oder am Telefon: 015330871-13 (Regina Schraick).
Infos zu Förderungen: Lehrlingsstelle - Förderungen der WKNÖ, T 02742|851-17570, www.lehre-foerdern.at



Für Lehrlinge – aber auch für AusbilderInnen – werden in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft zahlreiche Seminare angeboten.

Foto: © Lukas Ilgner, Odo Dvorak/WKO Inhouse

Bezirk Horn: 6. Eggenburger Frauentage

Zwei abwechslungsreiche und aufschlussreiche Tage erwarten am 9. 3. und 10. März die BesucherInnen bei den Eggenburger Frauentagen. Mit über 60 Ausstellern, Vortragenden und BeraterInnen wird ein vielfältiges und informatives Programm geboten.

Die Schwerpunkte reichen von Stressbewältigung über Krebsvorsorge bis hin zu Homöopathie.
www.frauentage.at

6. Eggenburger
Frauentage

Freitag
9. März
13.30 – 19 Uhr

Samstag
10. März
10 – 19 Uhr

Programm:
www.frauentage.at
Info: 02984 2268
Eintritt: € 5,-

**Klemenshaus
+ Kloster**
3730 Eggenburg
Baptist-Stöger-Platz 2



Bezirk Krems: Frau in der Wirtschaft traf Zukunftsforscher Matthias Horx

Zum Referat „Future Living – wie wir und unsere Kunden leben werden“ von Zukunftsforscher Matthias Horx war auch eine große Teilnehmerinnengruppe aus Krems unter der Führung von FiW-Bezirksvorsitzender Gaby Gaukel angereist.

Drei sogenannte Megatrends hob Horx - wie bereits in der NÖWI der Vorwoche berichtet - beson-

ders hervor: Frauen und ihr wachsender Einfluss in allen Bereichen, die Alterung und ihre Problematik sowie die vielfältigen Herausforderungen, die das Thema Gesundheit für die Wirtschaft mit sich bringt.

Horx rief dabei insbesondere Klein- und Mittelunternehmen auf, aufgrund dieser Erkenntnisse eigene Trends zu setzen.

Foto: z.V.g.

Helios 2012

Der **Energieeffizienzpreis Helios** ist die Auszeichnung um besondere Leistungen in den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Mobilität und Bewusstseinsbildung. Teilnahmeberechtigt sind alle niederösterreichischen Unternehmen mit umgesetzten Projekten in NÖ. Prämiert werden energiesparende Maßnahmen, deren Fertigstellung zwischen dem 1. Jänner 2010 und dem Ende der Einreichfrist liegen muss. Einsendeschluss ist der 16. April 2012.

Mehr Infos unter:
<http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>
bzw. Projekteinreichung unter:
<http://oeko.noet.at/einreichen.aspx>

Eine Initiative der
WKO NÖ

**Jetzt zum Energieeffizienzpreis 2012
einreichen und € 10.000,- gewinnen!**

Waldviertel:

FiW Zwettl zu Besuch im BIZ Gmünd und in Sallingstadt

Zwettler Unternehmerinnen informierten sich dieser Tage über das Leistungsangebot des Berufsinformationszentrums Gmünd. Dort werden nicht nur Tests und Einzelberatungen für die Berufs- oder Schulwahl geboten, es wird auch Nachhilfe für Lehrlinge organisiert: www.wifi-biz.at

Nach einem Vortrag über „Mikrocult“ von Andreas Pirker, Biologe aus Gmünd (www.bioma-pronatur.eu), wurden bei einer Führung im Jugendgästehaus Sallingstadt Einblicke in die Rolle des Hauses für den Wirtschaftsstandort Schweiggers gewonnen.

Im Dorfwirtshaus Sallingstadt von Roswitha Schaden klang die Exkursion aus.



Im Bild v.l. Elisabeth Blauensteiner, Stephanie Thaler, Regina Wittmann, Claudia Neulinger, FiW-Vorsitzende (Zwettl) Anne Blauensteiner, Maria Adensam, Helga Wagesreither und Roswitha Schaden. Foto: privat

Horn:

Social Media-Infos



Social Media Marketing hat sich zu einem attraktiven Marketingkanal

in der Online-Welt entwickelt. Über die Einsatzmöglichkeiten für Unternehmen informierte Ritchie Pettauer in der Bezirksstelle Horn.

Foto: Bezirksstelle

Bezirk Korneuburg:

Info-Abend brachte Steuer-Wissen



Bestens besucht war die Steuer-Info-Veranstaltung der WK-Bezirksstelle in Kooperation mit dem Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln für Jung(Neu)Gründer in Stockerau.

Steuer-Infos auch im Internet zum Nachlesen

Die Gründer erfuhren dabei beispielsweise, dass bei einem PKW die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer mit 8 Jahren gesetzlich festgesetzt ist. Neu ist auch, dass bei einem PC im Privathaushalt die betriebliche Nutzung nicht nur nachgewiesen werden muss, sondern auch ein 40-prozentiger Privatanteil angenommen wird.

Unterlagen über den Vortrag sind auf <http://wko.at/noe/korneuburg> erhältlich. Foto: Bezirksstelle

Hollabrunn:

Steuer-Infos von Top-Experten

Gemeinsam mit dem Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln lädt die WK-Bezirksstelle Hollabrunn zu einer Informationsveranstaltung am **Donnerstag, 8. März, 18.30 Uhr**.

Topexperten bieten einen Überblick über die wichtigsten steuerlichen Bestimmungen bzw. Neuerungen.

Anmeldungen: 02952/2366 oder hollabrunn@wknoe.at

TERMINE REGIONAL

Montag, 27. Februar

19.00 Horn. Info-Abend „Ideen schützen - Überblick über Patente / Marken / Muster“ im Saal der Wirtschaftskammer Horn, Kirchenplatz 1.
Anmeldung unter Tel: 02982/2277 bzw. horn@wknoe.at

BETRIEBSANLAGEN-SPRECHTAGE

In der WK-Bezirksstelle Horn findet am **MI, 14. 3., von 8 bis 16 Uhr** ein Beratungs-Sprechtag für die Bezirke Horn, Gmünd, Zwettl und Waidhofen/Thaya zum Thema Betriebsanlagengenehmigung statt.

Anmeldung unter Tel. 02982 - 2277 oder unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

In der WK-Bezirksstelle St.Pölten findet am **DO, 15. 3., von 8 bis 16 Uhr** der Beratungs-Sprechtag zum Thema Betriebsanlagengenehmigung für den **Bezirk Krems** statt.

Anmeldung unter Tel. 02742 - 310 320 oder unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

In der WK-Bezirksstelle Stockerau findet am **MI, 21. 3., von 8 bis 16 Uhr** ein Beratungs-Sprechtag für die Bezirke Hollabrunn, Korneuburg, Gänserndorf und Mistelbach sowie für den Bezirk Tulln zum Thema Betriebsanlagengenehmigung statt.

Anmeldung unter Tel. 02266 - 62220 oder unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

BAUSPRECHTAGE

DO, 1. März, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, von 8 - 11 Uhr. Anmeldung unter 02732/9025 DW 30239, 30240 bzw. 30242

DI, 6. März, am **Magistrat Krems**, Gaswerkergasse 9, 2. Stock, von 8 - 12 Uhr. Anmeldung unter 02732/801/425

FR, 9. März, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, von 8 - 13 Uhr. Anmeldung: 02282/9025 DW 24203 oder 24204

FR, 9. März, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, von 8.30 bis 12 Uhr. Anmeldung unter 02572/9025 DW 33251

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen bzw. geförderte externe Beratung zum Thema:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, **02742/851/16301**.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg :

Beratungs-Aktion zielt auf: „Energiekosten runter!“

Die Stadt Klosterneuburg will in Kooperation mit der örtlichen WKNÖ-Außenstelle über eine neue Beratungs-Offensive das Bewusstsein für das Thema Energieeffizienz stärken.

Die ersten 25 Unternehmen, die sich für eine Energieberatung entscheiden, erhalten dafür von der Stadtgemeinde Klosterneuburg einen Bonus von 75 Euro. Voraussetzung dafür ist, dass die Beratungsergebnisse (Verbrauchsdaten, Maßnahmenplan) der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Die Abwicklung erfolgt über die bewährte Ökologische Betriebsberatung, eine Gemeinschaftsaktion von WKNÖ und EU. Mit dieser werden Energieberatungen für Unternehmen ja grundsätzlich - über die aktuelle Klosterneuburger Aktion hinaus

- im Ausmaß von bis zu 8 Stunden zu 100 Prozent gefördert. Die Beratung ist für die Betriebe also nicht mit Kosten verbunden.



Jeder Euro, der in eine ökologische Betriebsberatung gesteckt wird, rentiert sich im Schnitt mit Einsparungen von 20 Euro, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Präsentation der Aktion. Foto: Leichtfried

Hirtenberg (Bez. Baden):

Frischer Wind für die Hirtenberger Lehrwerkstätte



Die Hirtenberger Lehrlinge nach der Zertifikatsverleihung mit Ausbildern und Lehrlingsexpertin Petra Pinker (Mitte). Foto: z.V.g.

Die Hirtenberger AG setzt neue Akzente in der Ausbildung ihrer Lehrlinge.

So wurde ein Workshop mit den drei Lehrlingsausbildern abgehalten, um sie auf ein verstärktes Eingehen auf die Persönlichkeitsentwicklung der Lehrlinge vorzubereiten.

Die Hirtenberger-Lehrlinge wurden in einer dreitägigen Seminarreihe mit Lehrlingsexpertin Petra Pinker in Auftritt, Benehmen, Präsentationstechnik und Teamgeist trainiert.

„We are the next Generation!“ lautet das Motto der Hirtenberger-Lehrlinge, die im Rahmen der Lehrlingsmesse im Poly Potenstein ihre Lehrberufe und die Karriere-möglichkeiten in der Hirtenberger gekonnt präsentierten.

Lehrwerkstättenleiter Hannes Hofstätter und sein Team sind sehr zufrieden mit der Entwicklung ihrer künftigen Facharbeiter. Auch heuer wird die Hirtenberger AG wieder Lehrlinge aufnehmen

www.hirtenberger.com

TERMINE REGIONAL

Montag, 27. Februar

07.00 Wr. Neustadt: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13.00 - 14.30 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Hauptplatz 15

Mittwoch, 29. Februar

14.00 Neunkirchen: Sprechtag mit Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (bis 16 Uhr) in der Bezirksstelle, Triester Straße 63. Anmeldung erbeten unter Tel. 02635/65163.

Freitag, 2. März

08.00 Mödling: Bausprechtag an der BH, Bahnstraße 2 Zi. 338, (bis 11.30) Anmeldung: 02636/9025 DW 34238.

Montag, 5. März

09.00 Mödling: Ideensprechtag (Patente, Marken, Muster, Technologien) in der WK-Bezirksstelle. Terminvereinbarung unter 02742/851-16501.

Mittwoch, 7. März

19.00 Mödling: Jour Fixe von Frau in der Wirtschaft, Cafe-Restaurant Echtzeit, Elisabethstraße 11, Mödling.

Freitag, 9. März

08.00 Mödling: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Guntramsdorfer Straße 101

FLÄCHENWIDMUNGSPLÄNE

In der Region ändern einige Gemeinden die Flächenwidmung. Die Entwürfe liegen bis zum angegebenen Zeitpunkt in der jeweiligen Gemeinde zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Münchendorf (Bez. MD) 27. Feb.
Biedermannsdorf (Bez. MD) 29. Feb.

Perchtoldsdorf (Bez. MD) 5. März
Wienerwald (Bez. MD) 7. März.
Vösendorf (Bez. MD) 8. März

Mödling: Treffen des Österr.-Türkischen Wirtschaftsforums



Im Bild v.l. der Obmann der Wr. Versicherungsmakler, Rudolf Mitterndorfer, Walter Stelzhammer, Franz Seywerth, Tanja und Erich Küçükoglu, Cinar Sözer, Karin Dellisch und Manfred Taudes. Foto: Ismail Gökmen

„Ein Mitglied stellt sich vor“ – Tanja (EKÜ pur) und Erich Küçükoglu, Versicherungsmakler (EKÜ&Partner), Gründungsmitglied des ÖTW sowie Vorstandsmitglied im Verband der Versicherungstreuhandern, luden in ihr neu adaptiertes Kellergewölbe in Mödling.

Sowohl in der Begrüßung des

Gastgebers als auch in der Festrede von ÖTW-Obmann Walter Stelzhammer wurde das Ziel des ÖTW, nämlich die Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen österreichischer und türkischer Unternehmer in beiden Ländern, besonders betont. Der Verein ist eine Initiative des Sankt Georgs Absolventenvereines.

Mödling: Open House in der renovierten Hölldrichsmühle



Im Bild v. l. Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Ines Grünkranz und Direktor Erich Fuker (Volksbank Baden), Erich und Irene Moser, Anton Kufner (Volksbank Baden) und Karin Dellisch-Ringhofer. Foto: z.V.g.

Erich und Irene Moser führten Gäste und Freunde des Hauses durch ihre adaptierten Seminarräume, neu geschaffene und auch frisch renovierte Zimmer und den Fitness- und Relaxbereich der Hölldrichsmühle.

Besonderes Ambiente bietet der neue, großzügige Terrassen-

bereich zwischen dem Mühlengebäude und dem Zimmertrakt, der zu Outdoor-Aktivitäten bei Seminaren einlädt.

Der einladende Fitnessbereich bietet Möglichkeiten für sportliche Betätigung. Neben der Sauna lädt das Sole-Dampfbad zur Entspannung.

Perchtoldsdorf (Bez. Mödling): Almir Skenderagic – neuer Friseurbetrieb



Sein Handwerk hat Almir Skenderagic (li) u.a. bei seinen Vorgängern Johann und Christine Koller (re) in der Perchtoldsdorfer Wienergasse erlernt.

„Ein Besuch auf gut Glück bei meinen ehemaligen Lehrherren eröffnete mir die Chance, den Betrieb zu übernehmen“, so Skenderagic.

Seine Erfahrung als Stylist, gepaart mit vielen Fortbildungseminaren, sind die Basis dafür, jede und jeden ins beste Licht zu setzen.

Ein neues Portal und der ‚rote Teppich‘ für die Kundinnen und Kunden geben dem Salon die individuelle Prägung.

Fotos: Bezirksstelle

Gaaden (Bez. Mödling): Neuer Hundesalon bietet Rundum-Pflege

Bettina di Lena hat in Gaaden, Sittendorfer Straße 14, ihren Hundesalon eröffnet und bietet dort die perfekte Rundumpflege für jeden Felltyp an.

Je nach Felllänge und Größe des Hundes dauert das 2 – 4 Stunden. „Und ist der vierbeinige Kunde dann gestylt, kann er in der Hundewartehalle die Zeit bis zum Eintreffen seines Besitzers verbringen“, so die Jungunternehmerin



Foto: Bezirksstelle

(links) zu Bezirksstellenobmann Franz Seywerth (rechts).

Biedermansdorf (Bez. Mödling): Licht-Spezialist macht Autotunnels sicherer

Mehr Sicherheit in Tunnels durch bessere Ausleuchtung bringen die Entwicklungen der LZS LED- und Informationstechnik Ing. H. Rosenitsch KG. Dabei wird mit einer optimalen Positionierung von Leuchtdioden (LED) nicht nur mindestens 50 % an Energie gespart, sondern auch noch größere Helligkeit erzeugt, erklärt Harald Rosenitsch.

Er setzt auf die Ausnutzung der Abstrahlwinkel und auf Reflektoren, „so kann man eine optimale Ausleuchtung erzielen und Energie einsparen“. Derzeit wird der Höllberg-Tunnel in Thüringen mit der Entwicklung aus NÖ ausgeleuchtet.

Noch heuer sollen Tunnel-Lampen marktreif sein, die bei einem Brand einer Hitze von 250 Grad standhalten und so noch mindestens eine Stunde Licht abstrahlen.

-nöwpd-

BEZIRKSSTELLEN IM INTERNET

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Mödling: Technische Beratungen

beim Gebietsbauamt V. / BH / Bahnstr. 2,
jeden DI von 8 bis 12. Uhr und nach Verein-
barung von 16 bis 18 Uhr. Anmeldungen
unter: Tel. 02236/9025 DW 45502
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Bruck/Leitha: UnternehmerInnen-Abend

Am 7. März (19.00 Uhr) veranstaltet die
WK-Bezirksstelle, Wiener Gasse 3, einen
UnternehmerInnenabend mit zwei Impuls-
vorträgen zu ganz speziellen Themen.

Karl-Heinz Mersnik (Mehrwert-Consulting)
wird die Zusammenhänge zwischen
Karriere und Gewinn, sozialer Verantwortung
und Gesundheit erklären.

Gabriele Brigitte Scheucher, Ernährungs-
beraterin & Autorin, spricht über kulinarische
Vorlieben der einzelnen Tierkreiszeichen und
gibt wertvolle Tipps, bei welchen Gerichten
Sie ihre Geschäftspartner optimal zum Ge-
schäftsabschluss motivieren können.

Die Bezirksstelle Bruck freut sich auf viele
Besucher und ersucht um
Anmeldung unter Tel 02162/62141 oder
bruck@wknoe.at

Wiener Neustadt: Seminare für Lehrlinge und Ausbilder plus Gewinnspiel

Die Seminare mit Lehrlingsexpertin Petra Pin-
ker in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt
vermitteln eine Fülle von Kompetenzen für
LehrlingsausbilderInnen und zeigen, wie man
aus dem „Rohdiamanten“ Lehrling ein echtes
„Schmuckstück“ fürs Unternehmen macht.

Termin: Dienstag, 20. März, 9 - 16.30 Uhr
Investition: Euro 280,- zzgl. USt. (75% förder-
bar durch die WKNÖ).

Kompaktseminare für Lehrlinge:

- ▶ 23. März: Lehrabschlussprüfung juchuu!
- ▶ 28. März: Benimm ist in!
- ▶ 11. April: Das kleine Wirtschafts-1x1

- ▶ 16. April: „Sei kein Frosch!“
- ▶ 18. April: Neu: „Top im Office“
- ▶ Jeweils 8 bis 13.00 Uhr in der WK-Bezirks-
stelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15
- ▶ Investition: Euro 132,00 zzgl. USt.
- ▶ 75 % förderbar durch die WKNÖ – siehe
www.lehre-foerdern.at

Weitere Infos und Anmeldung sowie alle
Seminarinhalte zum downloaden auf
wko.at/noe/wienerneustadt

Bezirksstelle Wr. Neustadt:
Tel.: 02622 22108 32322 oder
E-Mail wienerneustadt@wknoe.at

Stadt und Bezirk Wiener Neustadt: AusbilderInnen-Plattform geht an den Start

Die WK-Bezirksstelle
Wiener Neustadt plant
in Kooperation mit Lehr-
lingsexpertin Petra Pin-
ker (Bild) für Lehrbetrie-
be eine AusbilderInnen-
Plattform, die Gelegen-
heit zum (regelmäßigen)
Erfahrungsaustausch
bietet.

Foto: z. V. g.



Themen sind beispielsweise
▶ Lehrlingsakquise und Marketing
(z. B. Messeauftritt)
▶ Wie finde ich den richtigen Lehrling?
▶ Trainings für Lehrlinge und Ausbilder
▶ Mediation;
▶ Arbeitsrecht im Lehrlingswesen usw.
Bei Interesse: Email mit dem Kennwort
„AusbilderInnen-Plattform“ an
wienerneustadt@wknoe.at

Wiener Neustadt: Kreativitätstraining beim UnternehmerInnen-Treffpunkt



Trotz der Semesterferien war es ein
schwungvoller und ungemein kreativer
Treffpunkt: Silvia Bischof, Mentaltrainerin
und Kunsttherapeutin, stellte sich und ihr
Unternehmen vor und lud zu einer Vorstell-
runde der anderen Art.

Die Aufgabe – eine Szene aus dem (beruf-
lichen) Alltag skizzieren. Die Zeichnungen
boten einen spannenden Einblick in den
Alltag der UnternehmerInnen und zeigten

einmal mehr die unglaubliche Vielfalt und
die Herausforderungen. Es gab viel Lob für
Silvia Bischof – <http://malerin.at> – für ihre
tolle Gestaltung des Abends.

Nächster Treffpunkt:
Mittwoch, 14. März, 19 Uhr, Bad Fischau-
Brunn, Gasthof Fromwald
Infos bei
andrea.list-margreiter@wknoe.at
oder unter 02622 22108

Foto: z. V. g.



Gewinnspiel

Der erste Lehrbetrieb, der sich anmeldet,
gewinnt ein Lehrlings-Potentialcoaching mit
der Lehrlingsexpertin im Wert von Euro 260,--
(5 Einheiten).

E-Mail an andrea.list-margreiter@wknoe.at,
Kennwort: NÖWI / Lehrlingscoaching
Rechtsweg ausgeschlossen.

Foto: z. V. g.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.

Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKTE



St. Anton/J.: Gastronomie- / Gewerbeobjekt, Gästez., Hallenbad, Sauna, 2 Whg., Hallen etc., Fischteich, Wildgehege, 9 ha Grund, Zukauf v. 6,5 ha möglich, 050450-260, www.immo-contract.com

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08

Gewerberechtlicher Geschäftsführer
Baugewerbe frei, 0676/710 78 74

Betriebsräumungen, Entsorgung, Demontagen von Betriebsanlagen, Übersiedlungen. Firma Voggeneder, 0664/102 52 41, e-mail: voggeneder.f@aon.at

Buchhaltung muss nicht teuer sein!
Kleinunternehmer-Spezialistin
0664/374 51 38,
christine.hellmer@aon.at

MOBILE MASSAGE im Raum
Wr. Neustadt-Baden-Mödling - Tel.
0699/15 07 10 27
susanna-schwed@gmx.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steininger.co.at

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanierung. Aktionspreise für Miete - Kauf Direkt vom Importeur/Erzeuger! WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

STELLENANGEBOTE

40+: Wir suchen engagierte VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobilien, gerne auch Quereinsteiger.
www.Ehrgeiz.at, 0664/997 11 80

VERMIETE

Allzweckhalle 600 m² + Büro und Sanitäräume, tageslicht, beheizbar, in Gewerbeareal zu vermieten. Reichlich Autoabstellplätze vorhanden, Lkw-befahrbar. Auskünfte unter 0676/842 119 500, 0676/842 119 300

Vollausgestattetes Arbeiterquartier für 4-5 Personen zur längerfristigen Vergabe 20 km südl. Wien (Götzen-dorf) Auskunft 0664/926 86 62

Vermiete Halle 600 m²

in Raasdorf bei Wien mit Vordach und großem Vorplatz, LKW befahrbar, kleinem Büro mit WC, 0664/253 60 20

Kaltlager, trocken, sauber zu vermieten. 300 und 150 m². Preis Euro 4,-/m² zzgl. Mwst. Beste Verkehrsanbindung, nahe Wien 1 km von Autobahnkreuz Korneuburg West.
Tel. 0664-2021990 (Mo-Fr 16-18 Uhr),
Mail: franz@szoeke.at

VERSTEIGERUNG

Hotel im Kur- und Thermenzentrum Bad Schallerbach,
www.jetztersteigern.at,
Tel. 0676/943 03 03

TORMAX ALTIMATIC
Sonderlösungen Falttüren Drehtüren Schiebetüren
REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG
Mewald Personendurchgänge GmbH
IZ-NÖ-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

Für Sie erreicht:

Schwellenwerte-Verordnung: Öffentliche Auftragsvergabe bleibt unbürokratisch und fair



Weitere Informationen unter: wko.at/erfolge



Buntgemischt

„Haus und Garten“

Mit der „Haus & Garten“ von 22. bis 25. März 2012 startet die Arena Nova in das neue Messejahr.

Das Angebot der Messe besticht durch Vielfalt und Qualität der über 240 Aussteller. Mit rund 75 Branchen für den Häuslbauer, den Wohnungsbesitzer, den Gartengestalter und den Heimwerker werden sämtliche Bereiche auf einer Informationsplattform abgedeckt - vom Baustoff über Dachsystem, Energie, Finanzie-

rung, Sicherheitstechnik, Küche, Wohnzimmer, thermische Sanierung, Wintergarten bis zur Zentralheizung. Ein beliebter Schwerpunkt in Wr. Neustadt sind die Gartenschauen. Auch heuer werden 12 Gartenbereiche alleine in der Gartenhalle aufgebaut. Im Rahmen der Sonderausstellung „Zauber der Zitruspflanzen“ gibt es täglich einen Vortrag zu diesem Thema. Öffnungszeiten: tägl. 9 bis 18 Uhr.

www.arenanova.at



Austrian Boat Show 2012

Die **Boot Tulln** ist Österreichs Bootsmesse Nr. 1 und öffnet von 1. bis 4. März am **Messegelände Tulln** ihr Pforten. Über 300 der wichtigsten Aussteller zeigen ihre Neuheiten zum Boots- und Wassersport. Weltumsegler Bobby Schenk präsentiert sein Buch „Segeln lebenslänglich“. Öffnungszeiten: tägl. von 10:00 bis 18.00 Uhr.

www.boot-tulln.at



Kino im Kesselhaus

Ein buntes Kinoprogramm, Filmfrühstück, Schulprogramm und Kinderkino bietet das **Kremser Kino im Kesselhaus**. Beim Filmfrühstück am Sonntag, 3. März, sind Karl Merkatz, und Christine Ostermayer in „Anfang 80“ zu sehen. Frühstück ab 10:00 und Filmstart um 12:00 Uhr.

www.kinoimkesselhaus.at



„Die eigene Kreativität (er)leben“

Das **Kunstmuseum Waldviertel in Schrems** lädt Neueinsteiger und geübte Keramikerinnen zu seinen beliebten Keramik Kreativ-Workshops herzlich ein. www.daskunstmuseum.at



Pilgerreise nach Rom

Heinz Schuberth wanderte in achtzig Tagen von Melk nach Rom und gewährt in seiner **Multimediashow** Einblick in seine Gefühlswelt nach Übergabe seines Unternehmens an die nachfolgende Generation. **Donnerstag, 15. März 2012, 19:30 Uhr, Kulturwerkstätte Kilb.**

www.kilb.at/kulturwerkstaette

GEWINNSPIEL

Spuk in Österreich:

Im Wiener Prater erschreckt ein mysteriöser Mann Besucher des Spiegelkabinetts. Im ehemaligen Römerlager Carnuntum kann man nachts manchmal das Klirren von Waffen und Kampfgeschrei hören und in der Innsbrucker Wirtschaftsuniversität streift eine Ohrfeigen verteilende Geisternonne durch die Gänge ...

Gabriele Hasmann und Ursula Hepp präsentieren die gruseligen Facetten bekannter und neu zu entdeckender Orte in ganz Österreich. Augenzeugen berichten von schaurigen Erlebnissen und Begegnungen mit dem Übernatürlichen.

Verlag Überreiter: Spuk in Österreich, 208 Seiten, ISBN: 978-3-8000-7524-9.



Die **NÖWI** verlost 5 Bücher „Spuk in Österreich“: E-Mail mit Name, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Spuk“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 2. März 2012. Rechtsweg ausgeschlossen!